FREIE UNIVERSITÄT BERLIN

Freie Universität Berlin

Margherita-von-Brentano-Zentrum

Rechenschaftsbericht 2024

Margherita · von · Brentano · Zentrum

Schlaglichter 2024: Ergebnisse des Margherita-von-Brentano-Zentrums auf einen Blick

Vernetzung

- InES Género - Universidad de Chile und Universidad de Santiago de Chile: internationale Kooperation zur Förderung der Geschlechterforschung im chilenischen Universitätskontext
- UNA Europa UGEN: Weiterführung der Kooperation mit den Themenschwerpunkten “Feminist Archive” und “Care”

Forschung

- Zweite Förderphase des SFB/TRR Strukturwandel des Eigentums im November 2024 von der DFG bewilligt. Teilprojekt in der zweiten Förderphase: Dynamiken der Reproduktionsökonomie. Formen der Aneignung in globalen Fertilitätsketten
- Sexualisierte Belästigung Diskriminierung und Gewalt - Neuausrichtung der Forschungsagenda

Lehre

- Launch der Unterseite Toolbox@school in der Toolbox Gender und Diversity in der Lehre
- Kooperation mit der Universidad Santiago de Chile: Ausbau der spanischsprachigen Toolbox
- Neue Toolbox Rubriken: Umgang mit KI in der Lehre und barrierefreie Lehre
- Toolbox nimmt teil an der Ausschreibung des FUturist Programms 2025

Digitales Publizieren

- DFG-Antrag auf Einrichtung eines Fachinformationsdienstes Geschlechterforschung/Gender Studies bei der DFG eingereicht
- Bedarfserhebung zu Fachinformationen in der Geschlechterforschung
- Erfolgreicher Abschluss des Projektes “Open Gender Journal – Expansionshilfe”
- Open Gender Journal wird Teil von Berlin Universities Publishing

Interdisziplinäre Veranstaltungen

- Gender Lunch Talks
- Joint Sessions in Feminist Theory
- Open Mic

Inhaltsverzeichnis

I. Allgemeines ... 3
1. Institutionelle Situation ... 3
2. Gremien ... 3
3. Personal ... 3
4. Haushalt ... 5
5. Räume ... 6
II. Aufgabenbereiche und Arbeitsergebnisse 2024 ... 6
1. Vernetzung ... 6
2. Forschung ... 15
3. Lehre ... 19
III. Eigene Veranstaltungen, Vorträge, Tagungsteilnahmen und Publikationen ... 25
1. Eigene Veranstaltungen ... 25
2. Vorträge/Workshops der Mitarbeiter*innen ... 28
3. Tagungsteilnahmen ... 34
4. Publikationen der Mitarbeiter*innen ... 34
IV. Kooperationen, Gremienarbeit, Arbeitsgemeinschaften ... 36
1. afg – Arbeitsgemeinschaft der Frauen- und Geschlechterforschungseinrichtungen Berliner Hochschulen ... 36
2. Kooperation im Rahmen der Konferenz der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterstudien im deutschsprachigen Raum (KEG) ... 36
3. Open-Access.network ... 36
4. Allianz-Schwerpunkt „Digitalität in der Wissenschaft“ ... 36
V. Strategische Planung für 2025 ... 37
1. Forschung ... 37
2. Open Science ... 38
3. Netzwerke/Kooperationen ... 38
4. Lehre ... 38
5. Digitales Publizieren ... 38
6. Interdisziplinäre Veranstaltungen ... 38

I. Allgemeines

1. Institutionelle Situation

Das Margherita-von-Brentano-Zentrum (MvBZ) ist als Zentraleinrichtung mit erweitertem Aufgabenbereich in der Freien Universität Berlin fest etabliert. Das Zentrum ist in regionale und nationale Netzwerke der Geschlechterforschung bestens eingebunden und hat sich zusätzlich durch intensive internationale Vernetzungsaktivitäten erfolgreich im Feld der Geschlechterforschung positioniert.

2. Gremien

Die Sitzung des MvBZ-Vorstands fand am 08.11.2024 statt. Die Sitzung des MvBZ-Beirats fand am 26.04.2024 als Online-Veranstaltung statt. Der Beirat genehmigte den achten Rechenschaftsbericht des Zentrums.

Seit 08.11.2024 ist Prof. Dr. Gülay Caglar gewählte Sprecherin des MvBZ-Vorstands und damit die Wissenschaftliche Leitung des MvBZ. Sie tritt die Nachfolge von Prof. Dr. Martin Lücke an, der diese Position seit 2019 innehatte.

3. Personal

a) Stellensituation

Das MvBZ verfügt aktuell (Stand: 01.01.2025) über folgende aus Haushaltsmitteln finanzierte Soll-Stellen für die in Klammern genannten Aufgabenbereiche:
- 1 Stelle E-14 TVL-FU, SoMi, Vollzeit, unbefristet (Geschäftsführung; Sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Gewalt im Hochschulkontext, Gender und Diversity in der Lehre und Internationalisierung der Geschlechterforschung)
- 1 Stelle E-14 TVL-FU, WiMi, Vollzeit, unbefristet (Forschung und Forschungsentwicklung)
- 1 Stelle E-13 TVL-FU, SoMi, Vollzeit, unbefristet (Förderung von Wissenschaftler*innen, Digitalisierung in der Geschlechterforschung, Wissenschaftskommunikation)
- 1 Stelle E-13 TVL-FU, SoMi, 50 %, unbefristet (Toolbox Gender und Diversity in der Lehre)
- 1 Stelle E-9 TVL-FU, SoMi, Vollzeit, unbefristet (Koordination, Fremdsprachensekretariat)

Aus zusätzlichen Mitteln/Drittmitteln waren in 2024 folgende Stellen besetzt:

- 1 Stelle BUA-Nachwuchsgruppenleitung, Gastdozentur/PostDoc (angelehnt an E-14 TVL-FU, 100 % (befristet bis 31.10.2026)
- 1 Stelle E-13 TVL-FU, WiMi, 66 % (07.08.2024 bis 31.12.2024: 100 %), BUA-Projekt GenderOpen. Repositorium für die Geschlechterforschung (befristet bis 30.09.2025)
- 1 Stelle E-13 TVL-FU, WiMi, 75 %, seit 01.08.2022 (befristet bis 31.10.2024), DFG-Projekt „Open Gender Journal – Expansionshilfe“
- 1 Stelle E-13 TVL-FU, WiMi, 65 %, seit 01.04.2022 (befristet bis 31.12.2024) Teilprojekt Co2 Eigentum am menschlichen Körper im Kontext transnationaler Reproduktionsökonomien im SFB-Strukturwandel des Eigentums
- 1 Stelle E-13 TVL-FU, SoMi 50%, Toolbox@school (befristet bis 28.02.2025) (Förderung Professorinnen-Programm III)

Hinzu kommen zwei studentische Hilfskräfte aus MvBZ-Haushaltsmitteln, eine studentische Hilfskraft im Projekt „Toolbox Gender und Diversity in der Lehre“ sowie eine studentische Hilfskraft im DFG-Projekt „Open Gender Journal – Expansionshilfe“ (bis 31.07.2024).

b) Personalstruktur

Im Jahr 2024 waren im MvBZ beschäftigt:

- Dr. Heike Pantelmann (Geschäftsführung; Internationalisierung der Geschlechterforschung, Gender und Diversity in der Lehre; Forschungsschwerpunkt Sexualisierte Diskriminierung und Gewalt im Hochschulkontext); 100 %
- PD Dr. Susanne Lettow (Forschung, Forschungsentwicklung); 100 %
- Dr. Sabina García Peter (Förderung von Wissenschaftler*innen, Digitalisierung in der Geschlechterforschung, Wissenschaftskommunikation); 100 %
- Dr. Sarah Bellows-Blakely (Leitung BUA-Nachwuchsgruppe "Fixing the System"); 100 % (Gastdozentur)
- Dr. Kathrin Ganz (BUA-Projekt „GenderOpen. Repositorium für die Geschlechterforschung"); 66 %; aufgestockt auf 100 % vom 07.08.2024 bis 31.12.2024
- Sabrina Schotten (DFG-Projekt „Open Gender Journal – Expansionshilfe"); 75 % (bis 31.10.2024)
- Dr. Jana Gerlach (Toolbox Gender und Diversity in der Lehre); 50 %
- Claudia Sommer (Toolbox Gender und Diversity in der Lehre, @school); 50 %
- Dilara Aksoy (Koordination/Sekretariat); 100 %
- Franziska Lisa-Marie Wohlfahrt (Stud. Hilfskraft)
- Annika Ziegler (Stud. Hilfskraft)
- Marija Bule (Stud. Hilfskraft/Toolbox, beurlaubt im WS 2024/25)
- Kai Münch (Stud. Hilfskraft/Open Gender Journal - Expansionshilfe) (bis 31.07.2024)

c) Personalentwicklung

Die Mitarbeiter*innen haben im Kontext ihrer Aufgabengebiete folgende Weiterbildungen besucht:

Dr. Sabina García Peter:

- „Vermittlung und Beratung" im Rahmen von FUTURA-Weiterbildungsprogramm 2022-2024 (20.01.-31.02.2024)
- „Struktur und Management" im Rahmen von FUTURA-Weiterbildungsprogramm 2022-2024 (22.02.-23.02.2024)
- „Science Blogging - Sharing your research with the digital world" im Rahmen des Zertifikatsprogramms Wissenschaftskommunikation (TU Berlin) (September 2024)
- „Kommunikationsstrategien in der Wissenschaftskommunikation" (18.11.2024) im Rahmen des Zertifikatsprogramms Wissenschaftskommunikation (TU Berlin)

Dr. Jana Gerlach:

- „Herausforderungen und Chancen von KI in Hinblick auf Gender und Diversität", Hochschule Rhein-Main (27.03.2024)
- „Umgang mit Antisemitismus und Rassismus nach dem 7. Oktober", Fachberatung für Lehrende und Beschäftigte, Stabsstelle Diversity und Anti-Diskriminierung, Freie Universität Berlin (08.05.2024)

- „Listen to Me - Kommunikation und Statusverhalten“ im Rahmen des FUTURA-Weiterbildungsprogramms 2024-2026, Freie Universität Berlin (24.-25.06.2024)
- „Umgang mit Streit, Wut, Ohnmacht und Kontroversen in unseren Lehrveranstaltungen“, Dahlem Center for Academic Teaching, Freie Universität Berlin (01.11.2024)

Dr. Heike Pantelmann:

- „Navigieren im Dilemma - Verantwortungsvolles Entscheiden in der Zwickmühle“ im Rahmen der Führungskräftefortbildung des Weiterbildungszentrums der Freien Universität Berlin, 04./05.09.2024
- Fachfortbildung „Prävention sexualisierter Gewalt im Arbeitsleben“ bei inmedio Berlin (Juli 2024 - März 2025)

Claudia Sommer:

- Digitaler Fachaustausch „Diskriminierungskritische, Rassismuskritische Schule“, Bildungslücke Rassismus, Life e.V. (29.02.2024)
- „Umgang mit Antisemitismus in Lehrveranstaltungen, Fachberatung für Lehrende und Beschäftigte, Stabsstelle Diversity und Anti-Diskriminierung, Freie Universität Berlin (31.01.2024)
- „Praxis meets Forschung. Let´s talk about race“. Veranstaltungsreihe zu Diversität und Diskriminierung in der Kindheit. Ista Berlin (04.03.2024)
- Dozierenden - Austausch zu aktuellen Krisen und Konflikten, DSE FU Berlin in Zusammenarbeit mit meet2respect (11.03.2024)
- Online-Fachrunde „Handlungs- und Unterstützungsmöglichkeiten bei Rassismus, Antisemitismus und Diskriminierung an Schulen“, PfDs Friedrichshain & Kreuzberg, Anlauf- und Fachstelle für Diskriminierungsschutz an Schule und Kitas (AUF) (15.10.2024)
- digitale Vortragsreihe „Klassismuskritik und Soziale Arbeit“, TH Nürnberg/Hochschule Neubrandenburg (10./17.12.2024)

4. Haushalt

a) Grundhaushalt

Dem MvBZ wurden im Jahr 2024 knapp 50.000 Euro Grundhaushalt im Titelverbund zur Verfügung gestellt, davon sind ca. 20.000 Euro als Mittel für studentische Hilfskräfte quotiert. Die Sachmittel wurden auch 2024 für die Finanzierung des laufenden Betriebs sowie für die Finanzierung von Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit, den Erwerb von Literatur für die Bestände „Geschlechterforschung“ in der Campusbibliothek, die Finanzierung von Werkverträgen für die Unterstützung für eigene Projekte, u.ä. verausgabt.

b) Zusätzliche Mittel

Für die Lehrveranstaltungen in den fünf Modulen in der Allgemeinen Berufsvorbereitung Gender- und Diversity-Kompetenz erhielt das MvBZ zusätzlich die nachfolgend aufgeführten zentralen Mittel: im Wintersemester 2023/24 14.374 Euro (15.000 Euro aufgelaufene Mittel wurden verrechnet), im Sommersemester 2024 27.752 Euro und im Wintersemester 2024/25 27.710 Euro.

Für das DFG-Projekt „Open Gender Journal - Expansionshilfe” wurden in 2024 Drittmittel in Höhe von 69.700 Euro zur Verfügung gestellt.

Für das SFB/TRR-Teilprojekt wurden in 2024 Drittmittel in Höhe von 44.172,74 Euro zur Verfügung gestellt.

Für die am MvBZ angesiedelte George-Forster-Fellow wurde dem MvBZ von der Alexander von Humboldt Stiftung eine Forschungskostenpauschale in Höhe von 4.500,- Euro zur Verfügung gestellt. Die Stiftung hat die Zahlung der Pauschale in 2024 ab 10/2024 eingestellt.

Aus dem Professorinnen-Programm III wurden für die Toolbox@school Mittel in Höhe von 46.861,38 Euro zur Verfügung gestellt.

Aus Mitteln der Berlin University Alliance über das Steering Committee 6 (Diversity und Gender Equality) wurden dem MvBZ 2024 für die Weiterführung des universitätsübergreifenden Projekts GenderOpen (in Kooperation mit HU und TU) Personalmittel in Höhe von 45.881,64 Euro zur Verfügung gestellt.

Aus Mitteln der Berlin University Alliance über das Steering Committee 6 (Diversity and Gender Equality) wurden dem MvBZ für 2024 zudem für die Nachwuchsgruppe "Fixing the System" von Dr. Sarah Bellows-Blakely Personalmittel lt. Fördermitteln in Höhe von insgesamt 213.797 Euro zur Verfügung gestellt.

5. Räume

Das MvBZ hat weiterhin fünf Räume im Obergeschoss des Gebäudes Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin („Silberlaube", Räume JK 25/307 – 312 (Turm)). Zusätzlich nutzt es für das BUA-Projekt „GenderOpen" einen größeren Projektraum (JK 24/211), der gleichzeitig als Besprechungsraum genutzt wird, und für die BUA-Nachwuchsgruppe einen weiteren Arbeitsraum (KL 26/112).

Die Raumsituation ist durch die in den letzten Jahren veränderte Arbeitssituation mit viel Arbeit im Homeoffice aktuell noch tragbar.

II. Aufgabenbereiche und Arbeitsergebnisse 2024

1. Vernetzung

a) Digitalisierung

Der Arbeitsbereich Digitalisierung konzentrierte sich 2024 weiterhin auf die Bereiche Open Access, Öffentlichkeitsarbeit/Wissenschaftskommunikation und Sichtbarkeit und Dokumentation des Portals „Datensammlungen Geschlechterforschung".

Folgende Ergebnisse wurden erzielt:

i. Open Access Projekte

Open Gender Journal

Das Open Gender Journal ist eine begutachtete, für Autor*innen und Leser*innen kostenfreie Open-Access-Zeitschrift für die interdisziplinäre Geschlechterforschung. Neben dem MvBZ (vertreten durch Dr. Heike Pantelmann) sind die zentrale Einrichtung Gender Studies in Köln (GeStiK)[1] an der Universität zu Köln, das Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien[2] an der Humboldt-Universität zu Berlin und das Referat Geschlechterforschung[3] an der Universität Wien sowie die Fachgesellschaft Geschlechterstudien[4] an der Herausgabe beteiligt. Diese schon seit mehreren Jahren bestehende Zusammenarbeit wurde 2024 vertraglich abgesichert. Der Kooperationsvertrag wurde FU-

[1] GeStiK
[2] Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien — Zentrum für Transdisziplinäre Geschlechterstudien
[3] Referat Genderforschung
[4] Fachgesellschaft Geschlechterstudien // Gender Studies Association | Gender e.V.

seitig durch die Erste Vizepräsidentin Prof. Dr. Verena Blechinger-Talcott unterzeichnet. Seit 2024 erscheint die zuvor verlagsunabhängige Zeitschrift bei Berlin Universities Publishing (BerlinUP)[5].

In der Jahresausgabe 2024 sind fünf Forschungsartikel (offener Teil), ein Beitrag in der Rubrik "Gender-based and Sexualised Harassment, Discrimination and Violence in Higher Education Contexts" (in Kooperation mit der mexikanischen Zeitschrift Debate Feminista) und drei Beiträge in der Rubrik "Digital Gender" erschienen; zudem wurden vier Rezensionen und ein Beitrag in der Rubrik Forum veröffentlicht. Die Zeitschrift erhielt 76 Beitragseinreichungen bei einer Annahmequote von 40 Prozent.

Das DFG-Projekt „Open Gender Journal – Expansionshilfe" unter Leitung von Prof. Dr. Martin Lücke (MvBZ) und Prof. Dr. Susanne Völker (GeStiK) konnte im Oktober 2024 erfolgreich abgeschlossen werden. Im Rahmen des Projektes wurden die Services und Workflows der Zeitschrift verbessert, Finanzierungs- und Governance-Strukturen professionalisiert, ein neues Konzept für Special Issues entwickelt und die Öffentlichkeitsarbeit der Zeitschrift weiterentwickelt. Ein zentrales Thema war 2024 das Thema Forschungsdaten in den Gender Studies: Im Rahmen des Projektes wurde eine Forschungsdaten-Policy für die Zeitschrift entwickelt, die vorsieht, dass die Herkunft und Nutzungsbedingungen von Forschungsdaten ab Ausgabe 2025 in Form von Data Availability Statements auf Artikelebene transparent ausgewiesen und die Verlinkung von Forschungsdateninfrastrukturen in diesem Rahmen umgesetzt werden. Als Beitrag zur Diskussion über Open Research Data in der Geschlechterforschung hat das Projektteam zudem die zweitägige Veranstaltung „Open Science in den Gender Studies" konzipiert, die vom 16.-17.05.2024 an der Universität zu Köln durchgeführt wurde. Ein Poster, das Einblicke in das Expansionshilfeprojekt gibt, wurde auf den Open Access Tagen 2024 in Köln als bestes Poster in der Kategorie „am meisten gelernt" ausgezeichnet.[6]

Der 2023 eingereichte Antrag für ein Fortsetzungsprojekt („Open Gender Journal – Konsolidierung", Dr. Heike Pantelmann und Prof. Dr. Susanne Völker und unter Mitarbeit von Dr. Kathrin Ganz) wurde abgelehnt. Die von den Gutachter*innen empfohlene Neueinreichung eines überarbeiteten Antrags ist im November 2024 erfolgt. Schwerpunkte des Vorhabens sind unter anderem das datenbasierte Publizieren in der Geschlechterforschung, internationale Vernetzung und Nutzungsszenarien von künstlicher Intelligenz im Redaktionsprozess. Aufgrund des empfohlenen reduzierten Arbeitsvolumens wurde das Projekt im Einverständnis mit Prof. Dr. Susanne Völker nicht wieder als Kooperationsprojekt, sondern als alleiniges Projekt des MvBZ von Dr. Heike Pantelmann eingereicht.

Neben der Förderung durch die DFG erhält die Zeitschrift eine dreijährige Förderung durch KOALA (2023-2025).[7] Durch diese Mittel werden unter anderem Fachlektorate finanziert; zudem ermöglichen sie es, Sabrinas Schottens Engagement für die Zeitschrift nach Ende des DFG-Projektes im Rahmen eines Honorarvertrags mit der Fachgesellschaft zu finanzieren. Sabrina Schotten und Dr. Kathrin Ganz sind für das Open Gender Journal in verschiedenen Netzwerken aktiv, darunter die Fokusgruppe scholar-led[8] und das Netzwerk Sozial- und Geisteswissenschaftlicher Fachzeitschriften SoGez!.[9]

GenderOpen - Advancing Openness in Gender Research and Publications/Gender Open Repositorium

Als weltweit einziges Fachrepositorium in der Geschlechterforschung bietet GenderOpen kostenlosen Volltextzugang zu 2303 digitalen Zweitveröffentlichungen (Stand 31.12.2024) und setzt dabei

[5] Berlin Universities Publishing (BerlinUP) ist der Open-Access-Verlag der Freien Universität Berlin, der Humboldt-Universität zu Berlin, der Technischen Universität Berlin und der Charité – Universitätsmedizin Berlin im Zusammenschluss der Berlin University Alliance (BUA). Siehe https://www.berlin-universities-publishing.de.
[6] https://doi.org/10.5281/zenodo.13354418.
[7] https://open-access.network/vernetzen/open-access-projekte/koala.
[8] https://open-access.network/vernetzen/digitale-fokusgruppen/fokusgruppe-scholar-led.
[9] https://zeitschriftennetzwerk.wordpress.com/.

konsequent auf die Veröffentlichung unter Open-Access-Lizenzen. Das Repositorium wurde als Kooperationsprojekt gemeinsam mit dem Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien (ZtG) an der Humboldt-Universität zu Berlin und dem Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung an der Technischen Universität Berlin aufgebaut und ist seit 2017 online. Nach Ablauf der Nachhaltigkeitszusage Ende 2024 wird das Repositorium zukünftig durch das MvBZ und das ZtG weiterbetrieben.

Die Arbeitsschwerpunkte der BUA-Projektstelle (Dr. Kathrin Ganz) bestanden 2024 in der technisch-organisatorischen Weiterentwicklung des Repositoriums und der Drittmittelakquise. Das Upgrade der Repositorium-Software auf DSpace 7 wird in Zusammenarbeit mit einem externen Dienstleister (The Library Code[10]) durchgeführt. Nach Verzögerungen seitens des Dienstleisters konnte das Upgrade Ende 2024 getestet werden. Der Relaunch der Seite kann somit hoffentlich im ersten Quartal 2025 erfolgen. Zur Verbesserung des Publikationsworkflows wurde außerdem an einem Batch-Upload gearbeitet.

Im Bereich Drittmittelakquise hat Dr. Kathrin Ganz die federführende Rolle bei der Entwicklung eines Antrags auf Einrichtung eines Fachinformationsdienstes bei der DFG eingenommen. Zudem wurde ein weiterer Förderantrag zum Ausbau von GenderOpen vorbereitet, der 2025 eingereicht werden soll und – idealerweise als Satellitenprojekt des FID – die technisch-organisatorische und kuratorische Weiterentwicklung von GenderOpen adressiert. Diese Aktivitäten zielen darauf, die Angebote des Repositoriums nachhaltig in die Informationsinfrastrukturen der Geschlechterforschung einzubetten und einen Beitrag zu ihrer nachhaltigen Sicherung zu leisten.

Der FID ist ein gemeinsames Vorhaben des MvBZ (Antragstellerin: Dr. Heike Pantelmann), des Zentrums für transdisziplinäre Geschlechterforschung der Humboldt-Universität (Dr. Gabriele Jähnert), der Universitätsbibliothek der Humboldt-Universität (Martin Lee), dem GESIS Leibniz Zentrum für die Sozialwissenschaften (Dr. Lena Weber) und dem Forschungsdatendienst Qualiservice (Prof. Dr. Betina Hollstein, Universität Bremen); zudem ist eine Kooperation mit dem Digitalen Deutschen Frauenarchiv geplant. Der Antrag wurde im September 2024 eingereicht, die mündliche Begehung fand im November 2024 statt. Im Falle der Bewilligung wird der FID verschiedene Maßnahmen zur Verbesserung und Weiterentwicklung der Versorgung mit Fachinformationen in der Geschlechterforschung entwickeln, die sich auf die Aktionsfelder Community und Vernetzung, Literatur- und Informationsversorgung, Forschungsdaten, Open Access und FID-Koordination erstrecken. Die Integration von GenderOpen in das FID-Angebot ist Teil des Aktionsfelds Open Access; zudem wird sich das MvBZ im Falle der Bewilligung federführend in das Aktionsfeld Community und Vernetzung sowie bei der Koordination des FID einbringen.

Zur Vorbereitung des Antrags hat Dr. Kathrin Ganz zudem eine Bedarfserhebung zu Fachinformationen in der Geschlechterforschung durchgeführt, an der sich 156 Personen beteiligt haben. Die Ergebnisse wurden als Working Paper publiziert (Ganz 2024) sowie in zwei Workshops mit Vertreter*innen der Fachcommunity diskutiert. Mit finanzieller Unterstützung durch KonsortSWD konnten Geschlechterforscher*innen mehrerer disziplinärer Fachgesellschaften sowie Arbeitsgruppen der Fachgesellschaft Geschlechterstudien zu einem Workshop auf der Tagung „Open Science in den Gender Studies“ (16./17. Mai 2024) an der Universität zu Köln eingeladen werden, um das Vorhaben zu diskutieren. Ein weiterer Workshop zu den Schwerpunkten Literaturversorgung und Community-Building mit ca. dreißig Teilnehmenden wurde bei der Jahrestagung der Konferenz der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterstudien im deutschsprachigen Raum (KEG) (23./24.05.2024, Freie Universität Berlin) durchgeführt.

[10] TLC

ii. Wissenschaftskommunikation, Öffentlichkeitsarbeit und Social Media-Präsenz

Videoreihe „Geschlechterforschung an der FU Berlin - ein Portrait"

Während des Jahres 2024 führte das MvBZ die Videoreihe „Geschlechterforschung an der FU Berlin - ein Portrait"[11] fort. Die Kurzvideos stellen verschiedene Arbeitsbereiche, die sich inhaltlich mit unterschiedlichen Themen der Geschlechterforschung auseinandersetzen, vor. Folgende Arbeitsbereiche haben in 2024 bei der Videoproduktion teilgenommen:

- Arbeitsstelle Didaktik der Geschichte am Friedrich-Meinecke-Institut (vertreten durch Prof. Dr. Martin Lücke)
- MINT-Fächer (vertreten durch Prof. Dr. Martina Erlemann, Prof. Dr. Petra Lucht und Dr. Sarah Huch)
- Fachbereich Rechtswissenschaft (vertreten durch Prof. Dr. Bettina Rentsch und Laya Alizad)

Die Videoreihe ist auf dem YouTube-Channel des MvBZ[12] aufrufbar und wird über Instagram[13] bekannt gemacht.

Wissenschaftstag #4GenderStudies

Rund um den 18.12.2024 fand zum achten Mal der Wissenschaftstag #4GenderStudies statt, an dem sich Geschlechterforscher*innen, Einrichtungen der Geschlechterforschung und Universitäten aus dem gesamten deutschsprachigen Raum beteiligt haben.

Das MvBZ organisierte eine Posterausstellung[14] mit Promovierenden, Postdocs und Wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen der Freien Universität Berlin, um die Vielfalt und Relevanz ihrer Forschung zu präsentieren. Die Ausstellung mit insgesamt 11 Beiträgen fand vom 9. bis 19. Dezember 2024 im Foyer der Hörsäle 1a/1b in der Rost- und Silberlaube statt.

Das Publikum hatte die Möglichkeit, das beste Poster zu wählen. Am 18. Dezember 2024 präsentierten die Teilnehmenden ihre Arbeiten im Rahmen eines Open-Mic-Events, bei dem sie ihre Poster vorstellen und mit dem Publikum diskutierten. Die Pitches sind auf dem YouTube-Channel des MvBZ[15] aufrufbar. Zum Abschluss wurde Nikolina Klatt (Berlin Graduate School for Global and Transregional Studies, SCRIPTS Cluster of Excellence) mit ihrem Beitrag *Abortion Law and Political Regimes* für das beste Poster ausgezeichnet.

Social-Media-Präsenz

Das MvBZ ist weiterhin in den sozialen Medien präsent, mit einem Schwerpunkt auf Instagram. Neu hinzugekommen ist eine Präsenz auf LinkedIn (über 600 Follower*innen innerhalb weniger Monate). Das Team hat beschlossen, die Aktivitäten auf X einzustellen und das Profil zu deaktivieren.

*Newsletter forum*gender*

Das Newsletter forum*gender[16] ist eine Initiative in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft der Frauen- und Geschlechterforschungseinrichtungen Berliner Hochschulen (afg). Der Newsletter erscheint vier Mal pro Jahr und berichtet über Aktuelles aus der Wissenschafts- und Hochschulpolitik, gibt Lese- und Veranstaltungstipps und weist auf Ausschreibungen und neue Projekte in Berlin hin.

[11] https://www.mvbz.fu-berlin.de/wissenschaftskommunikation/videoreihe-geschlechterforschung-an-der-fu-berlin/index.html
[12] https://www.youtube.com/channel/UCZLmXhRGuEQuoRxqHwQZ1iw
[13] https://www.instagram.com/accounts/login/?next=https%3A%2F%2Fwww.instagram.com%2Fmvbz_fuberlin%2F%3Fhl%3Den&is_from_rle
[14] https://www.mvbz.fu-berlin.de/ueber-uns/dokumentation-eigener-veranstaltungen/20241218_open_mic/index.html
[15] https://www.youtube.com/playlist?list=PLqiyv4YjL2YKRoVOK3b1rhPrDRTFnll_l
[16] https://lists.fu-berlin.de/listinfo/forumgender

Newsletter der Toolbox Gender & Diversity in der Lehre

Die am MvBZ angesiedelte Toolbox Gender & Diversity in der Lehre[17] versendet zweimal im Jahr einen Newsletter an Lehrende, Interessierte und Personen, die an der Freien Universität Berlin für den Bereich Lehre zuständig sind. Der Newsletter informiert über anstehende Veranstaltungen und Workshops an der Universität sowie über aktuelle Debatten, Ressourcen und Neuigkeiten rund um das Thema Gender und Diversity in der Lehre.

iii. Dokumentation und Sichtbarkeit des Portals „Datensammlungen Geschlechterforschung"

Das Portal „Datensammlung Geschlechterforschung" wurde auch im Jahr 2024 fortlaufend aktualisiert und weiterentwickelt. Das Portal umfasst zwei Rubriken:

Datensammlungen zur Sichtbarkeit der Geschlechterforschung an der Freien Universität Berlin

Auch im Jahr 2024 wurde die fortlaufende Erhebung und Aktualisierung der Datensammlungen zu (Nachwuchs-)Forschenden, Qualifikationsarbeiten und Projekten im Bereich der Geschlechterforschung an der Freien Universität Berlin weitergeführt.

Zurzeit enthält die Datenbank Informationen zu rund 507 Forschenden (Stand Januar 2025). Darüber hinaus werden über 298 bisher an der Freien Universität Berlin durchgeführte Projekte aufgelistet. Die Datensammlungen dokumentieren sowohl aktive als auch ehemalige FU-Forschende sowie laufende und jemals durchgeführte Projekte.

	Gesamt 2024	Gesamt 2023	Gesamt 2022	Gesamt 2021	Gesamt 2020
Professuren	**121**	117	113	113	104
Wissenschaftliche Mitarbeitende	**182**	176	173	161	126
Promovierende	**204**	185	177	170	150
Gesamt	**507**	478	463	444	380

Stand: Januar 2025

Datensammlungen für den deutschsprachigen Raum

Im Jahr 2024 konzentrierte sich die Arbeit auf die nachhaltige Recherche und Pflege der Datensammlung „Professuren mit einer Voll- oder Teildenomination Frauen- und Geschlechterforschung/Gender Studies an deutschsprachigen Hochschulen"[18], die die aktuelle Zahl dieser Professuren darstellt. Darüber hinaus lag der Fokus auf der Bekanntmachung der Gutachter*innen-Datenbank für potenzielle Interessent*innen wie z.B. Verlage, Fachzeitschriften, Forschungseinrichtungen.

[17] https://www.genderdiversitylehre.fu-berlin.de/index.html
[18] https://mvbz.org/genderprofessuren

*b) Förderung von Wissenschaftler*innen*

i. Anfragen und Informationsvermittlung und Support bei Host-Anfragen

Regelmäßige Anfragen von Wissenschaftler*innen, die Betreuung, Kooperationspartner*innen oder Möglichkeiten für Gastaufenthalte am MvBZ suchen, werden von Dr. Sabina García Peter registriert und bearbeitet. Die Anfragenden erhalten Unterstützung, z.B. durch Hinweis auf das Visiting-Scholar-Programm des MvBZ und werden bei der Suche nach Betreuung und Austausch über das „Portal Datensammlungen Geschlechterforschung“ des MvBZ unterstützt.

Dieses Jahr wurden 3 Host-Anfragen von Seiten des MvBZ betreut und unterstützt:

- Dr. Tatiana Levina, Einstein Foundation Berlin (abgelehnt)
- Dr. Senem Kurt Topuz, International Postdoctoral Research Fellowship Programme for Turkish Citizens (abgelehnt)
- Gresa Rrahmani, Research Stay for Doctoral Candidates; DAAD (akzeptiert)

ii. Visiting Scholar Programm

Das Visiting Scholar Programm wurde in 2024 weitergeführt. Folgende Gäste waren im SoSe 2024 am MvBZ:

- Dr. Dounia Bourabain, Hasselt University, Belgien
- Dr. Mitra Shamsi, Center for Advanced Internet Studies, Bochum, Deutschland
- Dr. Jennifer Thomson, University of Bath, UK

Ein neuer Call wurde im Herbst 2024 veröffentlicht und zur Frist am 15. Dezember 2024 sind 10 Bewerbungen eingegangen.

iii. Ansiedlung von Anträgen am MvBZ

Prof. Dr. Dorothy Ebere Adimora von der University of Nigeria, Nsukka ist George-Forster-Stipendiatin der Alexander-von-Humboldt-Stiftung und verbringt Ihr Stipendium (2023-2025) am Margherita von Brentano-Zentrum.

c) Vernetzung innerhalb der Freien Universität

Das Margherita-von-Brentano-Zentrum kooperiert mit verschiedenen Wissenschaftler*innen und Akteur*innen innerhalb der Freien Universität Berlin und ist in unterschiedlichen Gremien der Freien Universität vertreten. Expertise im Feld der Geschlechterforschung sowie im Feld von Gleichstellung und Diversity werden so in ganz unterschiedliche Gremien eingebracht beziehungsweise übergreifende Prozesse an der Freien Universität unterstützt.

i. Special Issue ZDfm: Diversity und Rassismus im Hochschulkontext – glänzende Fassaden und gebrochene Versprechen

Die Arbeit an der Veröffentlichung eines Themenschwerpunkts in Kooperation mit Prof. Dr. Gülay Çağlar für das Heft 1/2025 der Zeitschrift für Diversitätsforschung und -management wurde fortgesetzt. Es wurden jeweils 9 Langbeiträge und 9 Kurzbeiträge eingereicht. Die Langbeiträge wurden in den externen Begutachtungsprozess gegeben, wofür Gutachter*innen kontaktiert wurden, während die Kurzbeiträge von den Herausgeberinnen betreut wurden. Bis Ende 2024 wurde das Special Issue mit 5 Langbeiträgen und 6 Kurzbeiträgen fertiggestellt, das für die Veröffentlichung im Mai 2025 vorgesehen ist.

ii. Diversity@FU

Mitglieder des MvBZ waren seit dem Beginn des Aufbaus einer Diversity Governance an der Freien Universität Berlin in unterschiedlichen Gremien aktiv an der Diversity-Arbeit der Freien Universität Berlin beteiligt. Bis 2024 unterstützte das Diversity-Leitungsteam bei strategischen Überlegungen. Im Diversity-Leitungsteam waren vom MvBZ Prof. Dr. Martin Lücke (Wissenschaftliche Leitung) und Dr. Heike Pantelmann (als Stellvertreterin) vertreten. Das Diversity-Plenum berät bei der Entwicklung von konkreten Aktivitäten. Für das MvBZ arbeiteten Dr. Heike Pantelmann und Dr. Sabina García Peter (als Stellvertreterin) im Plenum mit. Dr. Heike Pantelmann ist zugleich Dezentrale Diversity-Ansprechperson im MvBZ, die den Informationsfluss zwischen den Diversity-Arbeitsstrukturen sicherstellt und somit zur Verzahnung der Aktivitäten beiträgt.
Im November 2024 trat die Geschäftsordnung des Bereichs Diversity und Antidiskriminierung in Kraft, die die Diversity-Governance-Strukturen der Freien Universität Berlin sowie die Zuständigkeiten der beteiligten Akteur*innen (neu) regelt. Die neuen Akteur*innen sind:

1. Kommission für Diversity und Antidiskriminierung (vom MvBZ ist Dr. Heike Pantelmann in die Kommission berufen)
2. Beauftragte Person für Diversity und Antidiskriminierung
3. Plenum der dezentralen Diversity-Ansprechpersonen (hier sind Dr. Heike Pantelmann und in Stellvertretung Dr. Sabina García Peter weiter aktiv)
4. Stabsstelle Diversity und Antidiskriminierung

*iii. Expert*innenbeirat Gleichstellung*

Der Expert*innenbeirat Gleichstellung wird vom Präsidium der Freien Universität eingesetzt und berät die*den für Gleichstellung zuständige*n Vizepräsident*in sowie die zentrale Frauenbeauftragte. Dr. Heike Pantelmann vertritt das MvBZ im Expert*innenbeirat Gleichstellung. Zentrale Themen im Expert*innenbeirat Gleichstellung waren in 2024 die Erstellung des Gleichstellungsberichts und der DFG-Bericht zu Gleichstellung/Diversität.

iv. Frauenrat der FU

Dr. Heike Pantelmann ist gewähltes Mitglied des Frauenrats, zu dessen Aufgaben alle sechs Jahre die Wahl der hauptberuflichen Frauenbeauftragten und alle zwei Jahre die Wahl ihrer Stellvertreterinnen gehört. Der Frauenrat unterstützt die zentrale Frauenbeauftragte bei der Ausübung ihrer Aufgaben, widmet sich aktuellen gleichstellungspolitischen Themen und nimmt gegebenenfalls zu diesen Stellung. Der Frauenrat spricht zudem eine Empfehlung für die Vergabe des Margherita-von-Brentano-Preises aus, den das Präsidium der Freien Universität Berlin alle zwei Jahre vergibt und dessen Verleihung vom MvBZ durchgeführt wird.

v. Plenum der dezentralen Frauenbeauftragten der FU

Das Plenum der dezentralen Frauenbeauftragten vernetzt die Gleichstellungsakteur*innen aller Bereiche der Freien Universität Berlin. Dr. Sabina García Peter wurde im Jahr 2024 für eine weitere Amtszeit als dezentrale Frauenbeauftragte am MvBZ wiedergewählt. Eine zentrale Aufgabe im Jahr 2024 war die Erstellung des Frauenförderplans für die Jahre 2025–2026.

vi. Arbeitsgruppe gegen sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Gewalt

Der Arbeitsgruppe obliegt die Aufgabe, gezielt für das Thema sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Gewalt zu sensibilisieren und zur Enttabuisierung innerhalb der Universität

beizutragen. Dr. Sabina García Peter war als dezentrale Frauenbeauftragte des MvBZ in dieser AG in 2024 weiterhin aktiv.

d) Internationalisierung

i. Internationale Gäste/Besuche

- Dr. Monica Fioravanzo, Universität Padua, Italien (07.-30.06.2024)
- Dr. Radhika Govinda, Director Gender.ED, University of Edinburgh, UK (17./18.07.2024)
- Dr. Patricia Retamal, Koordinatorin des Projektes InES-Género, Universidad de Chile (18.07.-20.07.2024)
- Dr. Shulamit Almog, Head of Gender Equality Unit, University of Haifa, Israel (10.09.2024)
- Dr. Karina Arias, Dr. Yenniffer Avalos, Samanta Elgueta, Susan Jiménez, Noemi Quintana, Projekt InES Género, Universidad de Santiago, Chile (25.09.-02.10.2024)

ii. Internationale Aufenthalte

- Dr. Sabina García Peter, Aufenthalt an der Universidad de Chile im Rahmen des InES-Género Projektes, finanziert von der Nationale Agentur für Forschung und Entwicklung (ANID, Chile).
- PD Dr. Susanne Lettow, Forschungsaufenthalt an der Universität Cambridge, UK. Einladung durch Prof. Dr. Sarah Franklin, Leiterin der Reproductive Sociology Research Group (ReproSoc) (05.-14.09.2024)
- Dr. Heike Pantelmann, Teilnahme am Ibadan Humboldt-Kolleg "Empowering Women in Academia: Advancing Inclusion, Equity, and Diversity", University of Ibadan NIgeria, Keynote und Roundtable (06.-08.03.2024)

iii. Internationale Kooperationen

Una Europa Gender & Equality Network (UGEN)

UGEN ist ein interdisziplinäres Netzwerk[19], das im Jahr 2021 im Rahmen der Una Europa Alliance gemeinsam mit anderen acht Partneruniversitäten gegründet wurde. Im Jahr 2024 setzte das Netzwerk auch nach Auslaufen der Förderung durch Una Europa gemeinsame Aktivitäten im Rahmen des Projektes fort. Zwei Kolleg*innen von der Universidad Complutense de Madrid in Spanien und der Universität Leiden in den Niederlanden sind neu im Netzwerk.

Gemeinsame Aktivitäten/Treffen:

- UNA UGEN Network Meeting at Gender. ED, University of Edinburgh (20.03.-22.03.2024)
- Salon in Gender and Care (21.03.2024)[20]
- Archiving Feminist and Queer Voices, and the production of Knowledge (22.03.2024)[21]
- Joint Application für das Seed Funding Program Una Europa an der Jagiellonska Universität mit dem Projekt: "UGEN Masterclass on Doing Gender and Sexualities Research" (14.06.2024) (abgelehnt)

[19] https://www.mvbz.fu-berlin.de/vernetzung/aktuelle-kooperationen/una-europa-gender-and-equality-network-ugen/index.html
[20] https://www.gender.ed.ac.uk/events/2024/salon-gender-and-care
[21] https://www.gender.ed.ac.uk/blog/2024/feminist-knowledge-and-beyond-institution

Universitäten in Chile im Rahmen von "InES Género"

Das MvBZ arbeitet mit mehreren Universitäten in Chile im Rahmen der Initiative "InES Género"[22] zusammen, die von der Nationalen Agentur für Forschung und Entwicklung (ANID, Chile) finanziert wird. Ziel der Initiative ist es, Entwicklungspläne zur Förderung der Geschlechtergleichstellung in Forschung und Innovation an chilenischen Universitäten umzusetzen. Im Fokus steht der Aufbau institutioneller Kapazitäten, die systematisch geschlechtsspezifische Unterschiede abbauen sollen. Dies wird durch Förder-, Entwicklungs-, Überwachungs- und Nachhaltigkeitsmaßnahmen erreicht, bei denen die Geschlechterperspektive sowie die Berücksichtigung von Intersektionalität zentrale Rollen spielen.

Nach dem erfolgreichen Start der Kooperation zwischen dem MvBZ und der Universidad de Santiago im Jahr 2023 wurde diese Zusammenarbeit im Jahr 2024 auf weitere Universitäten ausgeweitet.

Besuch der Universidad de Chile

Im März 2024 besuchte Dr. Sabina García Peter die Universidad de Chile, eine der renommiertesten öffentlichen Universitäten des Landes. Sie leitete dort mehrere Workshops und hielt Vorträge zu Themen wie der Institutionalisierung und Förderung der Geschlechterforschung an der Freien Universität Berlin.

Aktivitäten:

- Keynote-Vortrag: "Transversalizar la perspectiva de género en la creación de conocimiento: Diálogos entre Alemania y Chile" (26.03.2024)
- Workshop: "Comunicar la ciencia desde una perspectiva de género y diversidad" (03.04.2024)
- Workshop: "Docencia universitaria desde un enfoque sensible al género y la diversidad" (04.04.2024)

Während des Aufenthaltes wurde gemeinsam mit Kolleginnen der Universidad de Chile, der Universidad Arturo Prat und der Universidad Bernardo O'Higgins an der Erstellung eines Leitfadens für geschlechtersensible Forschung gearbeitet.

Vertiefung der Zusammenarbeit

Im Juli 2024 besuchte Dr. Patricia Retamal, Koordinatorin des InES-Género-Projekts an der Universidad de Chile, das MvBZ. Ziel war es, die Kooperation weiter auszubauen. Im Rahmen des Besuchs wurde eine gemeinsame Publikation geplant, die die Erfahrungen und Erkenntnisse zur Förderung der Geschlechterforschung in beiden Kontexten reflektieren soll.

Auch die Zusammenarbeit mit der Universidad de Santiago wurde intensiviert. Kolleginnen der Universität besuchten die Freie Universität Berlin, wo sie mehr über die Arbeit des MvBZ erfuhren und sich mit weiteren Expert*innen austauschen konnten. Das MvBZ organisierte Besuche und Treffen mit Kolleginnen aus verschiedenen Netzwerken und Einrichtungen, darunter:

- das ProFiL-Programm der Berlin University Alliance
- das Team geschlechter*gerecht der Freien Universität Berlin
- das Frauen- und Gleichstellungsbüro der Alice Salomon Hochschule.

[22] https://anid.cl/redes-estrategia-y-conocimiento/innovacion-en-educacion-superior-en-genero-ines-genero/

Ein zentraler Schwerpunkt dieser Treffen war die Entwicklung eines gemeinsamen Plans zur Erweiterung der spanischen Version der Toolbox Gender und Diversity in der Lehre.

Neue Kooperationen

Zusätzlich wurden neue Partnerschaften mit der Universidad Arturo Prat im Norden Chiles und der Universidad Católica de Temuco im Süden aufgebaut. Beide Kooperationen zielen darauf ab, die spanische Version der Toolbox Gender und Diversity in der Lehre weiter bekannt zu machen und deren Anwendung in der Hochschullehre zu fördern.

2. Forschung

a) Themenschwerpunkt „Sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Gewalt im Hochschulkontext"

Nachdem in 2023 die Stellen von Dr. Tanja Wälty und Lina Knorr Mitte April ausgelaufen sind, kann der Forschungsschwerpunkt nicht wie zuvor weitergeführt werden. Sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Gewalt stellt nunmehr nur einen von mehreren Themenschwerpunkten im Bereich Forschung des MvBZ dar. Aufgrund des Wegfalls der Stellen wurde auch eine Neuausrichtung der Forschungsagenda erforderlich. Nachdem in den vergangenen Jahren der inhaltliche Schwerpunkt der Forschung vor allem auf strukturellen bzw. organisationalen Strukturen lagen, die Sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Gewalt (SBDG) begünstigen bzw. verhindern, wurde in 2024 der Fokus auf andere Aspekte verschoben. Hierzu zählten ein stärkerer Fokus auf beschuldigte Personen und Täter sowie der Shift weg von „Strafe" und hin zu „Intervention". In 2024 ging es zunächst um Exploration dieser beiden Themenfelder. Um den Fokus stärker auf beschuldigte Personen und Täter legen zu können, absolviert Dr. Heike Pantelmann seit Sommer 2024 die Fachfortbildung „Prävention sexualisierter Gewalt im Arbeitsleben", deren spezifische Perspektive auf die Einbeziehung von gemeldeten Personen/Tätern auch Anregungen zu entsprechender Forschung liefert. Dass ein Shift weg von Strafe hin zu Intervention stattfinden muss, hat sich für Dr. Heike Pantelmann in der Arbeit zum Umgang mit dem Thema SBDG im Hochschulkontext seit einiger Zeit abgezeichnet. Dass Hochschulen einen Umgang mit beschuldigten Personen und Tätern finden müssen, wird ganz überwiegend ausgeblendet, obwohl klar ist, dass diese meist in den Hochschulen verbleiben. Dieser Aspekt muss dringend vertieft werden - dies ist für die Forschung zum Thema SBDG, aber auch für Antidiskriminierungspolitiken an Hochschulen relevant. Dieser Aspekt schließt inhaltlich auch an die in 2024 geführte hochschulpolitische Diskussionen um die umstrittene bzw. geforderte Exmatrikulation von Studierenden an (die z.B. an antisemitischen Vorfällen beteiligt waren). Um hier mehr rechtliche Expertise zu erhalten und zu sondieren, welche Optionen es für welche Mitgliedsgruppen gibt, initiierte Dr. Heike Pantelmann einen Expert*innen-Workshop, der im Februar 2025 in Kooperation mit dem Team geschlechter*gerecht und der Stabsstelle Diversity stattfinden wird.

Im Rahmen der Fachfortbildung „Prävention sexualisierter Gewalt im Arbeitsleben" arbeitet Dr. Heike Pantelmann gemeinsam mit Melanie Bittner (ehemals Toolbox Gender & Diversity in der Lehre) an einem Abschlussprojekt zum Thema Sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Gewalt in der Hochschullehre. Dies soll als eigene Rubrik in der Toolbox Gender und Diversity implementiert werden.

Publikationen:

Pantelmann, Heike (2023): Geringgeschätzte Sisyphosarbeit[23]. In: Blog geschlechter*gerecht. 21.März 2024

[23] https://blogs.fu-berlin.de/frauenbeauftragte/2024/03/21/geringgeschaetzte-sisyphosarbeit/#more-8332#more-8332

Die Veröffentlichung des nachfolgenden Artikels hat sich erneut verzögert. Geplant ist die Veröffentlichung nun für 2025:

Knorr, L./Nüthen, I./Pantelmann, H./Wälty, T.: #MeToo in der Hochschullehre - Sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Gewalt als Thema und Vorfall in Lehrveranstaltungen. In: Sabisch, K./von Miquel, B./Chlebos, L./Riegraf, B./Langer, A./Mahs, C/Pilgrim,I. (Hg.): #MeToo in Science: Sexualisierte Diskriminierung und Gewalt an Hochschulen.

Rubrik SBDG Open Gender Journal/Debate Feminista

Die Kooperation des Open Gender Journals und der renommierten mexikanischen Open Access Zeitschrift Debate Feminista wurde verlängert. Die Rubrik wurde weiterhin von Dr. Sabina García Peter und Dr. Heike Pantelmann redaktionell betreut. In der Rubrik zum Thema „Genderspezifische und sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Gewalt im Hochschulkontext“ wurden in 2024, vier Artikel zur Begutachtung eingereicht (2 abgelehnt, 1 Begutachtung, 1 angenommen (Stand: Dezember 2024)) und ein Artikel wurde veröffentlicht:

Simonsson, A., Ovesen, N., Steinþórsdóttir, F. S., & Husu, L. (2024). Rethinking Institutional Responses to Gender-Based Violence in Academia as Forms of Care in the Nordic Context. Open Gender Journal, 8. https://doi.org/10.17169/ogj.2024.238

b) Weitere Themenschwerpunkte

Im Wesentlichen zielte die Arbeit im Jahr 2024 auf den Ausbau und Verstetigung der in den Vorjahren etablierten Themenschwerpunkte. Im Einzelnen wurden folgende Maßnahmen und Aktivitäten entwickelt und durchgeführt:

i. Geschlechter- und Naturverhältnisse: Intersektionale Perspektiven in den Environmental Humanities/Gender and Nature Relations: Intersectional Perspectives in the Environmental Humanities

DAAD-Antrag “Gender, nature and ecology. Articulating the political-ethical traditions of French and German ecofeminism in a global perspective” (Förderlinie Procope Plus)

Der Antrag wurde zusammen mit Dr. habil. Cornelia Möser, CNRS Paris, gestellt. Es wurde eine Summe von knapp 6000,- für die Durchführung eines internationalen Workshops in Paris und eines internen Workshops in Berlin bewilligt. Der internationale Workshop fand am 07.-08.10.2025 an der Universität Paris 8 statt. Keynote Vorträge wurden gehalten von: Geneviève Pruvost (CNRS Paris), Anna Saave (Albert-Ludwigs-Universität, Freiburg), Diana Ojeda (Indiana University, Bloomington/USA).

Ein interner Workshop zur Vorbereitung eines gemeinsamen DFG-ANR- Forschungsantrags fand in Kooperation mit dem Centre Marc Bloch am 19.-20.12.2024 in Berlin statt.

Eingeladene Vorträge und Workshops

- „Ökologie und Emanzipation. Nachhaltigkeit aus der Perspektive einer intersektionalen Kritik gesellschaftlicher Naturverhältnisse“, Ringvorlesung „Nachhaltigkeit. Potenziale und Grenzen eines Begriffs“, Institut für Philosophie, Universität Stuttgart 23.01.24
- “Emancipation and the Dialectics of Habituation”, Workshop “The Force of Habits and their Roles in Critical Theories”, Institut für Philosophie, Freie Universität Berlin 14.-15.06.2024
- Kommentar zu Kapitel 6 des Buches “On Ecocide and Human Rights”. Buchworkshop mit Jay Bernstein, Freie Universität Berlin, 24.-25.10.2024.

ii. Kontexte der Reproduktion/Contexts of Reproduction

SFB/TRR-Teilprojekt „Eigentum am menschlichen Körper im Kontext transnationaler Reproduktionsökonomien" im Rahmen des Sonderforschungsbereichs/Transregio „Strukturwandel des Eigentums" (Förderzeitraum 2021-2024)

Das Teilprojekt im SFB/TRR „Strukturwandel des Eigentums" unter der Leitung von PD Dr. Susanne Lettow und PD Dr. Stefanie Graefe (Institut für Soziologie, Universität Jena) wurde in 2024 erfolgreich fortgesetzt. Thema des Projekts sind die subjektiven Deutungen, institutionellen Selbstdarstellungen und bioethischen Debatten zu Eigentum am menschlichen Körper. Untersucht wird, welche Konflikte und Widersprüche artikuliert werden und inwiefern sich dabei unterschiedliche Bedeutungen und Praktiken der Propertisierung überlagern, verdichten oder disparat bleiben. In der Verbindung von begrifflich-konzeptioneller Grundlagenarbeit und qualitativ-empirischer Forschung soll Aufschluss darüber gewonnen werden, wie Eigentumsobjekte und -subjekte in transnationalen Reproduktionsökonomien miteinander vermittelt werden und welche spezifischen Sozial-, Selbst- und Körperverhältnisse vor diesem Hintergrund entstehen. In der ersten Förderphase konzentriert sich das Teilprojekt darauf, diese Zusammenhänge anhand der bioethischen Konzeptionen von Eigentum am menschlichen Körper sowie der Praxis der Extraktion, Kommerzialisierung und Aneignung von menschlichen Eizellen in Deutschland und Spanien zu rekonstruieren.

Anfang Mai 2024 wurde Abibi Stewart als Nachfolgerin von Sophie Jossi-Silverstein, die das Projekt Ende 11/2023 verlassen hatte, eingestellt.

PD Susanne Lettow und Abibi Stewart haben an den regelmäßigen Treffen des Teilprojekts und des SFB/TRR (Kolloquium, Plenum, Säulentreffen, Arbeitsgruppen) teilgenommen.

Zusammen mit den Jenaer Kolleginnen und unter Mitwirkung von Abibi Stewart hat PD Dr. Susanne Lettow den Band "Dimensions of Property: Structures, Practices and Discourses" als Mitherausgeberin betreut. Der Band enthält eine von Susanne Lettow und Stefanie Graefe verfasste Einleitung sowie zwölf Einzelbeträge. Der Beitrag von Susanne Lettow hat den Titel "Beyond the Lockean Paradigm: Property and Propertisation in the Reproductive Economy". Der Band erscheint im Frühjahr 2025 als Open Access Publikation im Campus-Verlag in der Reihe Strukturwandel des Eigentums.

Der von PD Dr. Susanne Lettow verfasste Artikel "Hegel and the Political Economy of the Family: Property, Subsistence, Labor" ist im Graduate Faculty Philosophy Journal 2024 (44-1/44-2) erschienen.

Auf Einladung durch Prof. Dr. Sarah Franklin, Leiterin der Reproductive Sociology Research Group (ReproSoc) hat PD Dr. Susanne Lettow vom 05.-14.09.2024 einen Forschungsaufenthalt an der Universität Cambridge absolviert. Ziel des Aufenthalts war der Austausch über gegenwärtige Herausforderungen der sozialwissenschaftlichen/sozialtheoretischen Erforschung von Reproduktionstechnologien sowie die Anbahnung von Forschungskontakten für die zweite Förderphase.

Zusammen mit Dr. Amelie Stuart hat PD Dr. Susanne Lettow auf der XI. Tagung für Praktische Philosophie das Panel „Generativität und Eigentum" organisiert. Vorträge hielten: Helen Gibson (SFB Strukturwandel des Eigentums/Universität Erfurt), Liza Mattutat (Universität Lüneburg), Abibi Stewart (SFB Strukturwandel des Eigentums/FU Berlin). Die Tagung fand vom 19.-20.09.2024 an der Universität Passau statt.

Als Ko-Sprecherin der Säule C hat PD Dr. Susanne Lettow zudem federführend die von Säule C organisierte Jahrestagung 2024 des SFB vorbereitet und mitorganisiert. Die Tagung mit dem Titel Beyond (Private) Property fand vom 06.-09.11.2024 in Jena statt. Zusammen mit Stefanie Graefe, Mike Laufenberg, Sebastian Sevignani und Marco Sonnberger präsentierte PD Dr. Susanne Lettow in einer eröffnenden Plenarveranstaltung am 07.09. 2024 das Working Paper „Jenseits des (Privat)Eigentums".

Als Ko-Sprecherin der Säule C hat PD Dr. Susanne Lettow zudem regelmäßig an den Treffen des Erweiterten Vorstands des SFB/TRR teilgenommen.

Der Antrag auf eine zweite Förderphase des SFB/TRR Strukturwandel des Eigentums wurde im November 2024 von der DFG bewilligt. Die Begehung durch die DFG fand am 04.07.2024 in Jena statt. PD Dr. Susanne Lettow präsentiert dort die Forschungsergebnisse von Säule C. PD Dr. Susanne Lettow leitet in der zweiten Förderphase zusammen mit PD Dr. Stefanie Graefe das Teilprojekt Dynamiken der Reproduktionsökonomie. Formen der Aneignung in globalen Fertilitätsketten. Die Laufzeit des Projekts beträgt 48 Monate (01.01.2025-31.12.2028).

iii. Theorie, Geschichte und Politik der Geschlechterverhältnisse/Theory, History and Politics of Gender Relations

Internationale Forschungskooperation mit dem Institut für Gender Studies, Department of Cultures, der Universität Helsinki

PD Dr. Susanne Lettow ist Kooperationspartnerin des von Prof. em. Dr. Tuija Pulkkinen geleiteten Forschungsprojekts Anti-Gender Trouble - Concepts of Democracy in Conflict an der Universität Helsinki. Das Projekt wird für vier Jahre durch den Research Council of Finland gefördert.

Im Rahmen der im WS 2023/24 zusammen mit Dr. Esther von der Osten (Peter-Szondi-Institut für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft) durchgeführten Lehrveranstaltung (siehe Punkt III. i. c)) wurde die Kooperation mit dem SKY Doctoral Program in Gender, Culture and Society der Universität Helsinki erfolgreich fortgesetzt. Im Rahmen dieser Kooperation fanden im WS 2023/24 zwei Joint Sessions in Feminist Theory im Onlineformat statt (Referentinnen und Themen (siehe Punkt III. i. c)).

Als Mitglied des International Editorial Board der Zeitschrift Redescriptions. Conceptual History, Political Thought and Feminist Theory (Editors in Chief: Prof. Dr. Kari Palonen und Prof. Dr. Tuija Pulkkinen) hat PD Dr. Susanne Lettow an den internationalen Online-Treffen der Redaktion teilgenommen.

Internationale Forschungskooperation mit dem Institut für Kulturmanagement und Gender Studies, der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

PD Dr. Susanne Lettow hat in Kooperation mit Prof. Dr. Evelyn Annuß sowie weiteren Mitherausgeber*innen der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien den Sammelband Populismus kritisieren. Kunst – Politik – Geschlecht herausgegeben. Der Band ist im Sommer 2024 im transcript-Verlag erschienen. Er enthält eine Einleitung von Evelyn Annuß, Ralf von Appen, Sarah Chaker, Silke Felber, Andrea Glauser, Therese Kaufmann und Susanne Lettow sowie zwölf interdisziplinäre Beiträge.

c) BUA-Nachwuchsgruppe "Fixing the System: Analyses in the Context of the History of Science"

Die Nachwuchsgruppe "Fixing the System: Analyses in the Context of the History of Science" widmet sich der Frage, warum sich bestimmte Rahmenbedingungen in Bezug auf Geschlecht und sich überschneidende Formen von Ungleichheit im Laufe der Zeit institutionalisiert haben und warum nicht. Die Forschungsgruppe wird vom Steering Committee 6 (SC6; Diversity and Gender Equality) der Berlin University Alliance gefördert. Die Forschungsgruppe konzentriert sich auf drei Fallstudien. Die erste gibt einen Überblick über die Geschichte der internationalen Entwicklungsprogramme für Mädchen und Frauen innerhalb der Vereinten Nationen in den 1980er und 1990er Jahren. Sie zeigt auf, wie und warum sich neoliberale und marktwirtschaftliche Formen des Feminismus in der UN-Politik gegenüber Alternativen wie antirassistischen, antikolonialen und sozialistischen Formen des Feminismus durchgesetzt haben. Die Nachwuchsforschungsgruppe hat vor kurzem die Arbeit an dieser ersten Fallstudie abgeschlossen; sie wird im Mai 2025 als Monografie bei University of Chicago

Press veröffentlicht. Die Veröffentlichung des Bandes wird am 7. Juli 2025 mit einer Buchvorstellung gefeiert, zu der alle Mitglieder der MvBZ-Community herzlich eingeladen sind.

Die Forschung für die zweite und dritte Fallstudie laufen noch. Die zweite Fallstudie liefert die Geschichte der institutionellen Reaktionen auf sexualisierte Belästigung an den Berliner Universitäten seit Mitte des 20. Jahrhunderts. Mitglieder der Forschungsgruppe, darunter auch studentische Hilfskräfte, haben die Archive der Freien Universität Berlin, der Humboldt Universität zu Berlin, der Technischen Universität und der Charité - Universitätsmedizin Berlin durchsucht, um relevante Unterlagen zu finden. Einige der Forschungsfragen sind: 1. Wie und wann wurden sexualisierte Belästigung und sexualisierte Übergriffe von Studierenden und Mitarbeitenden an der Universität oder in universitätsnahen Räumen als Problem erkannt? Welche Personengruppen haben sich öffentlich zu diesen Themen geäußert, und wie haben sie sie formuliert? 2. Welche Art von institutionellen Maßnahmen haben die Universitäten ergriffen, um gegen sexualisierte Belästigung und Gewalt vorzugehen? Wann? In welchen Kontexten? Wie haben sich diese im Laufe der Zeit verändert? 3. Welche Formen von Schweigen, Abwehr und Widerstand begleiteten die Bemühungen, sexualisierte Belästigung und Gewalt an den Universitäten zu benennen und zu thematisieren? Wann? In welchen Kontexten? 4. Zu welchen Zeitpunkten wurden sexualisierte Belästigung und Gewalt so verstanden, dass sie mit Formen der Unterdrückung oder strukturellen Machtunterschieden zusammenhängen, die mit Geschlecht verschränkt sind - wie z. B. Einwanderungsstatus, Nationalität, ethnische Zugehörigkeit, Religion, Klasse oder Machtbeziehungen zu den mutmaßlichen Täter*innen innerhalb der akademischen Hierarchien - und zu welchen Zeitpunkten wurden sexualisierte Belästigung und Gewalt als ausschließlich geschlechtsspezifisch dargestellt? Wie haben diese konkurrierenden Auffassungen die Politiken der Universitäten in Bezug auf Belästigung und sexualisierte Gewalt zu bestimmten Zeitpunkten geprägt? Die Nachwuchsforschungsgruppe konzentriert sich nicht auf die Beilegung von Einzelfällen, sondern verfolgt einen institutionellen Ansatz in Bezug auf sexualisierte Belästigung und Gewalt. Sie legt Wert auf die Privatsphäre und die Sicherheit der an der Forschung beteiligten Personen, insbesondere der Betroffenen/Opfer von sexualisierter Belästigung und Gewalt.

Die dritte Fallstudie der Nachwuchsgruppe befasst sich mit der Geschichte der Kolonialwissenschaften zwischen dem 18. und dem frühen 20. Jahrhundert. Sie zeichnet nach, wie sich das wissenschaftliche Verständnis des biologischen Geschlechts (männlich, weiblich und intersexuell) in und durch wissenschaftlichen Rassismus und Theorien ethnischer und religiöser Unterschiede entwickelte. Neben diesen Fallstudien gibt es auch eine laufende Kooperation mit den drei anderen vom SC6 geförderten Nachwuchsgruppen, die an den anderen BUA-Einrichtungen angesiedelt sind. Dazu gehört die gemeinsame Arbeit an einem Special Issue des Open Gender Journals, das die Institutionalisierung von Diversity-Initiativen im Hochschulbereich sowie den Widerstand dagegen aus interdisziplinären Perspektiven analysieren wird.

3. Lehre

a) ABV Gender- und Diversitykompetenz

Die Nachfrage im Studienbereich Gender- und Diversity-Kompetenz in der Allgemeinen Berufsvorbereitung (ABV) ist weiter hoch, geht jedoch leicht zurück. Dies ist ein Trend, der sich auch in anderen Bereichen feststellen lässt. Es ist nach wie vor unklar, womit er zusammenhängt. In 2024 gab Lehrveranstaltungsangebote in den vier deutschsprachigen Modulen der ABV Gender- und Diversitykompetenz, da die englischsprachigen Kurse zuletzt nicht stark nachgefragt waren. Die Lehre fand in unterschiedlichen Formaten statt. Einige Veranstaltungen fanden komplett online, einige gemischt online und in Präsenz, eine vollständig in Präsenz statt. Auch gab es weiterhin Veranstaltungen durch das Semester hindurch und andere als Blockveranstaltung in den Semesterferien. Die Themenpalette wird ständig erweitert, insbesondere die neuen Kurse zu Gender und Gesundheit und Feministischer KI erfreuen sich großer Beliebtheit.

- Im WiSe 2023/24 wurden acht Lehrveranstaltungen in vier Modulen mit insgesamt 320 Plätzen angeboten. Mit 134 abgewiesenen Studierenden setzt sich der Trend zum Rückgang der Nachfrage bei einem starken Angebot fort.
- Im SoSe 2024 wurden neun Lehrveranstaltungen mit 320 Plätzen in vier Modulen angeboten. Es wurden 128 Studierende abgewiesen.
- Im WS 2024/25 wurden erneut acht Lehrveranstaltungen mit 320 Plätzen, wiederum in vier Modulen, angeboten. Die Zahl der Abweisungen lag bei 105 Studierenden, gleichzeitig waren erstmals nicht alle Kurse beim automatischen Zuteilungslauf für die Platzvergabe ausgebucht.

Das im Sommersemester 2022 erstmals durchgeführte Modul „Diversity in der Organisation Schule", dass das MvBZ mit der Dahlem School of Education realisiert hat, wurde im WiSe 2023/24 und im SoSe 2024 weiter angeboten. Das Modul wurde in die Studien- und Prüfungsordnung für den Studienbereich Lehramtsbezogene Berufswissenschaft für Grundschulen im Rahmen eines Bachelorstudiengangs für das Lehramt an Grundschulen umgesetzt und wird vom MvBZ verantwortet.

Blog des ABV-Bereiches „Gender- und Diversitykompetenz"

Seit April 2021 macht das MvBZ besonders gelungene Abschlussarbeiten, die im Rahmen der Lehrveranstaltungen in der ABV Gender- und Diversity-Kompetenz entstanden sind, in Form eines Blogs zugänglich. Die Beiträge werden von den Dozierenden vorgeschlagen und nach Absprache mit den studentischen Autor*innen veröffentlicht.

Folgende Beiträge wurden in 2024 veröffentlicht:

SoSe 2024

- Aimée Doms, Linus Broll, Jonas Pfeifer und Nike Fuchs: In Sight Podcast[24] (Audiodatei)
- Serrano Quella, Cristina, Versäumte Aufarbeitung? Der Umgang westlicher Universitäten mit ihrem kolonialen Erbe.[25]

WiSe 2023/24

- Kim-Margaux Déniel: Diskriminierung und Selbsthass durch rassistisch geprägte Schönheitsideale: Die Körperpolitik des Colorismus[26]
- Julika Likus: Die soziale Konstruktion von Krankheit – Hysterie als Beispiel für die Reproduktion von Stereotypen in der Medizin[27]
- Viktoria Reichenbacher: Femmephobia in der Gesellschaft und in queeren Communities[28]
- Mia Taheri: Entwicklung von Inter*-Rechten in der medizinischen Gesetzgebung[29]

b) Toolbox Gender und Diversity in der Lehre

Die Toolbox ist aufgeteilt in zwei Arbeitsbereiche. Diese umfassen das Kernangebot für die Hochschullehre als festen Arbeitsbereich am MvBZ sowie das Projekt toolbox@school, dessen Ziel es ist, Anti-Diskriminierung verbunden mit Gender- und Diversitätssensibilität stärker in der Lehrkräftebildung zu verankern. Für das Kernangebot ist Jana Gerlach mit einer 50%-Stelle entfristet eingestellt. Der Bereich toolbox@school wird bis zum 28.2.2025 als Projekt mit Mitteln des

[24] https://blogs.fu-berlin.de/abv-gender-diversity/2024/07/25/in-sight-podcast/
[25] https://blogs.fu-berlin.de/abv-gender-diversity/2024/10/23/versaeumte-aufarbeitung/
[26] https://blogs.fu-berlin.de/abv-gender-diversity/2024/07/08/diskriminierung-und-selbsthass-durch-rassistisch-gepraegte-schoenheitsideale/
[27] https://blogs.fu-berlin.de/abv-gender-diversity/2024/02/29/die-soziale-konstruktion-von-krankheit/
[28] https://blogs.fu-berlin.de/abv-gender-diversity/2024/07/08/femmephobia-in-der-gesellschaft-und-in-queeren-communities/
[29] https://blogs.fu-berlin.de/abv-gender-diversity/2024/02/29/entwicklung-von-inter-rechten-in-der-medizinischen-gesetzgebung/

Professorinnenprogramms III gefördert. Noch bis 28.02.2025 ist für diesen Arbeitsbereich Claudia Sommer mit einer 50 %-Stelle am MvBZ eingestellt.

Die Aktivitäten des Arbeitsbereichs fokussierten sich in 2024 sowohl auf die Weiterführung des Kernangebots, d.h. Öffentlichkeitsarbeit, Weiterbildungsangebote für Lehrende, Bereitstellung aktueller Ressourcen auf der Webseite, Vernetzung sowie Kooperation mit relevanten Akteur*innen an der FU und außerhalb, als auch auf den Ausbau des zusätzlichen Online-Angebots für die Lehrkräftebildung im Rahmen der toolbox@school.

i. Weiterentwicklung der Toolbox als Open Educational Ressource

Ein zentraler Meilenstein des Teilprojekts toolbox@school im Jahr 2024 war der Launch des neuen Toolbox-Menüpunkts @school[30] mit eigenen Unterseiten und einer breit angelegten Materialsammlung für eine diversitätssensible Lehrkräftebildung.

Für die Unterseite Relevanz von Gender & Diversity in der Lehrkräftebildung[31] wurden im Berichtszeitraum gesetzliche Grundlagen und Empfehlungen zusammengefasst und aufbereitet sowie Studien und Gutachten zu Diversität und Diskriminierung in der Institution Schule bereitgestellt. Darüber hinaus führte Toolbox-Mitarbeiterin Claudia Sommer Interviews mit Vertreter*innen von außerschulischen Bildungseinrichtungen und Beratungsstellen, die im Feld von Anti-Diskriminierung und Schule arbeiten. Die Interviews bieten eine Bestandsaufnahme von Diskriminierungssituationen an Schulen mit den Schwerpunkten Queerfeindlichkeit, Antisemitismus, antischwarzen und antimuslimischen Rassismus. Darüber hinaus thematisieren sie auch mögliche Handlungsperspektiven für Mitarbeitende an Schulen und der Lehrkräftebildung. Die Interviews wurden in Kooperation mit der CeDiS aufgenommen, bearbeitet und schließlich als Podcast-Reihe unter dem Titel „Stimmen von Expert*innen“ auf der Unterseite „Relevanz von Gender & Diversity in der Lehrkräftebildung“ in barrierefreier Form zur Verfügung gestellt.

Für die Unterseite Ressourcen[32] wurden zahlreiche Anregungen für die Lehre zum Umgang mit Diversität, Rassismus, Antisemitismus, Sexismus und Queerfeindlichkeit, Ableismus und Klassismus recherchiert, aufbereitet und bereitgestellt. Die Seite enthält zusätzlich eine umfangreiche Liste mit Verlinkungen zu Anlaufstellen im Raum Berlin, die von den unterschiedlichen Gruppen in der Schule als beratende Instanz angefragt werden können. Auch sind auf dieser Seite weitere Institutionen, die im Themenfeld Anti-Diskriminierung an Schulen arbeiten, aufgeführt.

Für die Unterseite Diskriminierungskritische Perspektiven in den Fachdidaktiken[33] wurden in Kooperation mit den Fachdidaktiken Geschichte und Biologie der Freien Universität Berlin erprobte Materialien für die Lehrkräftebildung als good practice vorgestellt. Für das Querschnittsthema „Sexuelle Bildung“ an Schulen wurde eine Handreichung und Videos für die Lehrkräftebildung bereitgestellt. Die Konzipierung der Seite Diskriminierungskritische Perspektiven in den Fachdidaktiken wird 2025 fortgeführt.

Die Integration des neuen Menüpunkt @school wurde begleitet von einer konzeptionellen Neuausrichtung der allgemeinen Toolbox-Webseite. So wurden Layout und Inhalte insbesondere mit Blick auf neuere Entwicklungen (z.B. die Nutzung von KI in der Lehre) als auch hinsichtlich Kriterien von Barrierefreiheit überarbeitet und auf ein neues Design umgestellt. Die konzeptionelle Neuausrichtung und entsprechende Anpassung von Inhalten wird im Jahr 2025 fortgeführt und auch auf die englische sowie spanische Version der Webseite übertragen. Neben den im Menüpunkt Querschnittsthemen[34] bereits neu erstellten Rubriken KI und diversitätssensible Lehre und

[30] https://www.genderdiversitylehre.fu-berlin.de/at-school/index.html
[31] https://www.genderdiversitylehre.fu-berlin.de/at-school/relevanz/index.html
[32] https://www.genderdiversitylehre.fu-berlin.de/at-school/ressourcen/index.html
[33] https://www.genderdiversitylehre.fu-berlin.de/at-school/fachdidaktiken/index.html
[34] https://www.genderdiversitylehre.fu-berlin.de/querschnittsthemen/index.html

Barrierefreiheit ist für 2025 eine weitere Ergänzung durch eine Unterseite „Sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Gewalt im Hochschulkontext" geplant. Die Inhalte für diese Unterseite werden von Dr. Heike Pantelmann und der ehemaligen Toolbox-Mitarbeiterin Melanie Bittner im Rahmen eines Projekts konzipiert und erstellt. Der Launch der Unterseite soll im Sommer 2025 mit einer Veranstaltung und Öffentlichkeitsarbeit begleitet werden.

Im Rahmen des von der CeDiS geleiteten Projekts „Digitale Barrierefreiheit" konzipierte Toolbox-Mitarbeiterin Dr. Jana Gerlach das Erklärvideo „Psychische Erkrankungen an der Uni - was bedeutet das für Ihre Lehre?", das im Greenscreen-Studio der FUB-IT aufgenommen wurde und im Jahr 2025 auf der Unterseite Barrierefreiheit[35] in barrierefreier Form zur Verfügung gestellt werden soll.

In Zusammenarbeit mit der Dirección de Género, Diversidad y Equidad, Universidad de Santiago de Chile[36] wurden auch die Inhalte der spanischen Toolbox-Seite unter den verschiedenen Rubriken erweitert. Verantwortlich für diese Kooperation und die Erweiterung ist Dr. Sabina García Peter.

ii. Öffentlichkeitsarbeit und Toolbox-Blog

Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit wurden im Berichtszeitraum zwei Toolbox-Newsletter[37] mit Informationen, Ressourcen und Debatten zum Thema Gender- und diversitätsbewusste Lehre versandt. Auf dem Toolbox-Blog[38] wurden acht Beiträge veröffentlicht, darunter ein Interview mit Toolbox-Mitarbeiterinnen Dr. Jana Gerlach und Claudia Sommer[39] zu Hintergrund und Umsetzung der Rubrik @school, sowie folgende zwei Gastbeiträge:

- Kathrin Ganz: KI und diversitätssensible Lehre[40]
- Tanja Kubes: Feministische KI - Künstliche Intelligenz für alle?[41]

Darüber hinaus war die Toolbox auf den Social-Media-Kanälen X und Mastodon präsent. Neue Inhalte der Toolbox als Open Educational Ressource wurden im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit bekannt gemacht.

iii. Weiterbildungsangebote für Lehrende und Beschäftigte

Neben der individuellen Beratung von Lehrenden wurden im Bereich Weiterbildung im Jahr 2024 insgesamt 17 Workshops und zwei Vorträge durchgeführt. Die Angebote verteilten sich auf folgende Bereiche:

- neun Workshops im Rahmen des ABV-Moduls Gruppenleitung in Lehr-Lernkontexten[42] des Career Service, Freie Universität Berlin
- zwei Workshops im Rahmen des Lehrzertifikat-Programms des Dahlem Center for Academic Teaching[43], Freie Universität Berlin
- ein Workshop am Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaften im Rahmen der Jahrestagung zu Diversität und Geschlecht im Journalismus[44], Freie Universität Berlin

[35] https://www.genderdiversitylehre.fu-berlin.de/querschnittsthemen/barrierefreiheit/index.html
[36] https://www.direcciondegenero.usach.cl/
[37] https://blogs.fu-berlin.de/toolbox/category/newsletter/
[38] https://blogs.fu-berlin.de/toolbox/
[39] https://blogs.fu-berlin.de/toolbox/2024/02/20/antidiskriminierung-und-diversitaet-school/#more-2367
[40] https://blogs.fu-berlin.de/toolbox/2024/03/07/ki-und-diversitatssensible-lehre/#more-2381
[41] https://blogs.fu-berlin.de/toolbox/2024/04/08/feministische-ki-kuenstliche-intelligenz-fuer-alle/#more-2403
[42] https://www.fu-berlin.de/sites/career/studium/KommunikativeKompetenzen/gruppenleitung_lehrlern/index.html
[43] https://www.fu-berlin.de/sites/dcat/index.html
[44] https://www.polsoz.fu-berlin.de/kommwiss/arbeitsstellen/journalistik/Tagungen/Diversitaet-und-Geschlecht-im-Journalismus/index.html

- ein Workshop beim Thementag zur Lehre 2024[45] an der Freien Universität Berlin
- vier Angebote an anderen Universitäten
- zwei Angebote für wissenschaftliche Gesellschaften/Netzwerke

iv. Vernetzung und Kooperationen

Die Toolbox vernetzte sich im Berichtszeitraum mit vielfältigen externen themenrelevanten Akteur*innen und war zudem als Kooperationspartnerin an verschiedenen übergeordneten Prozessen an der Freien Universität Berlin beteiligt:

- Im Rahmen eines universitätsweiten Projekts zur Verbesserung der digitalen Barrierefreiheit beriet und unterstützte die Toolbox die CeDiS bei der Erstellung und Umsetzung von Erklärvideos zu barrierearmer Lehre und Lehrmaterialien.
- Im Austausch mit den Mentoringbeauftragten der Fachbereiche und der Mentoring-Koordination des Career Service beriet und unterstützte die Toolbox die Weiterentwicklung der Mentor*innen-Qualifikation[46] an der Freien Universität Berlin mit Blick auf Gender, Diversity und Barrierefreiheit.
- In Kooperation mit dem Dahlem Center for Academic Teaching (DCAT) und der Stabsstelle Nachhaltigkeit & Energie beteiligte sich die Toolbox an der Organisation und Gestaltung des universitätsweiten Thementag für Lehre 2024: „Nachhaltigkeit Lehren & Lernen im Jahr der Biodiversität“ am 18.11.2024.
- In Kooperation mit dem Dahlem Center for Academic Teaching (DCAT) beteiligte sich die Toolbox an einem Austausch unter den Dozierenden zur zukünftigen Gestaltung und Ausrichtung des Weiterbildungsprogramms des DCAT
- Toolbox-Mitarbeiterin Dr. Jana Gerlach beteiligte sich mit einem Antrag für ein Lehrprojekt mit dem Titel „Nachhaltig WIRksam: Vielfalt und Demokratie stärken durch Wissenschaftskommunikation“ an der FUturist Ausschreibung 2025[47] der Stabsstelle Nachhaltigkeit & Energie.
- Die Toolbox beriet die Hochschule München hinsichtlich eines dort geplanten Aufbaus einer Online-Toolbox für gendersensible Lehre.
- Die Toolbox steht seit 2024 in Kontakt und Austausch mit der digitalen Lernbar für die Lehrkräftebildung des Praxislabor am Institut für Allgemeine Pädagogik und Berufspädagogik der Technischen Universität Darmstadt unter der Leitung von Prof. Dr. Olga Zitzelsberger.
- Für die Rubrik toolbox@school fand eine Vernetzung mit vielzähligen außerschulischen Institutionen statt, die bereits im Themenfeld Anti-Diskriminierung und Schule arbeiten. Über die Teilnahme an Workshops und Expert*innengesprächen konnten Kooperationen etabliert werden.
- Toolbox-Mitarbeiterin Dr. Jana Gerlach fungierte im Jahr 2024 als Gutachterin der Online-Zeitschrift „die Hochschullehre“.

c) AGENDA – Vorlesungsverzeichnis Gender und Diversity Studies

Das Margherita-von-Brentano-Zentrum stellt jedes Semester alle Lehrveranstaltungen an der Freien Universität zusammen, in denen Forschungsergebnisse aus den Gender, Diversity und Queer Studies thematisiert werden. Mit der Agenda gibt das MvBZ eine fächerübergreifende Orientierung für alle Studierenden und sonstigen Interessierten, die sich für das interdisziplinäre Themenfeld Frauen- und

[45] https://www.fu-berlin.de/sites/dcat/Themenwoche-zur-Lehre/Thementag-2024/index.html
[46] https://www.fu-berlin.de/sites/career/studium/KommunikativeKompetenzen/gruppenleitung_lehrlern/index.html
[47] FUturist • Nachhaltigkeit • Freie Universität Berlin

Geschlechterforschung (gender/diversity/queer) interessieren. Diese Übersicht wird jedes Semester online im elektronischen Vorlesungsverzeichnis (eVV) zur Verfügung gestellt und kann laufend aktualisiert werden. Das MvBZ dokumentiert auch, wer die Lehre erbracht hat und informiert die jeweiligen Lehrenden über alle in der AGENDA zusammengefassten Veranstaltungen. Die Suche nach Lehrangeboten des Themenfelds gender/diversity/queer aus dem eVV erfolgt über einschlägige Schlagworte in den Titeln der Lehrveranstaltungen. Darüber hinaus wird gezielt nach Lehrveranstaltungen von Personen gesucht, die zuvor schon Lehrveranstaltungen im Themenfeld gender/diversity/queer angeboten haben und diese werden ebenfalls aufgenommen, wenn der Kommentar Hinweise auf einen Bezug zum Themenfeld liefert.

Die Zusammenstellung der Agenda basiert also zu einem großen Teil auf der langjährigen Erfahrung und der kontinuierlichen Beobachtung des Feldes an der Freien Universität Berlin. Der Katalog der Schlagworte, anhand dessen die Agenda zusammengestellt wird, hat sich im Laufe der Jahre ebenso verändert und erweitert, wie sich auch das Feld verändert hat.

d) Von Mitarbeiterinnen des MvBZ erbrachte Lehrveranstaltungen

Dr. Kathrin Ganz

SoSe 2024

- „Qualitative intersektionale Mehrebenenanalyse: Von der Idee zum Forschungsdesign“ (Master Gender, Intersektionalität und Politik, Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft)

PD Dr. Susanne Lettow

SoSe 2024

- Judith Butler: Das Unbehagen der Geschlechter (Lektürekurs), Institut für Philosophie BA-Seminar
- Kritische Theorie der Technik- und Naturverhältnisse, Institut für Philosophie, MA-Seminar
- Antigone anders, zusammen mit Dr. Esther von der Osten, Peter-Szondi-Institut für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft, MA-Seminar
- Nancy Fraser: Der Allesfresser. Wie der Kapitalismus seine eigenen Grundlagen verschlingt (vom Otto-Suhr-Institut abgesagt)

WS 2024/25

- Die Politische Philosophie Nancy Frasers, Institut für Philosophie, BA-Seminar
- Der Begriff der Reproduktion: Generativität – Arbeit -Gesellschaft, Institut für Philosophie, MA-Seminar
- Nancy Fraser: Der Allesfresser. Wie der Kapitalismus seine eigenen Grundlagen verschlingt, Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft, MA-Seminar
- Liebe als Fahrzeug. Poetik und Theorie einer Triebkraft, zusammen mit Dr. Esther von der Osten, Peter-Szondi-Institut für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft, MA-Seminar

Claudia Sommer

SoSe 2024

- Seminaristische Übung „Geschlecht und Klasse: Intersektionale Perspektiven auf Klassismus“, ABV-Modul „Gender und Diversity: Zentrale soziale Kategorien im 21. Jahrhundert“ (MvBZ)

WiSe 2024/25

- Seminaristische Übung „Diversity in der Organisation Schule: Praktische Umsetzung vor dem Hintergrund theoretischer Perspektiven“, Modul „Diversity in der Organisation Schule“ (Dahlem School of Education; Modulverantwortung: MvBZ)

III. Eigene Veranstaltungen, Vorträge, Tagungsteilnahmen und Publikationen

1. Eigene Veranstaltungen

a) Open Mic

Das Open Mic Format wurde in 2024 mit zwei Veranstaltungen fortgesetzt.

Open Mic Gleichstellung trifft Geschlechterforschung

Die Veranstaltung bot Geschlechterforscher*innen und Gleichstellungsakteur*innen an der Freien Universität Berlin einen kommunikativen Begegnungsraum. Darin wurde ausgelotet, welche aktuellen Forschungsergebnisse der Geschlechterforschung relevant für Gleichstellungsakteur*innen sind und wie Geschlechterforscher*innen ihre Erkenntnisse produktiv in gleichstellungspolitische Handlungsfelder einbringen können.

Themen und Mitwirkende

- Care-Arbeit[48]: Dr. Katrin Gengenbach, Stellvertreterin der zentralen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten | Dr. Raquel Rojas Scheffer, Lateinamerika-Institut
- Female Leadership[49]: Katharina Schmidt, Stellvertreterin der zentralen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten | Prof. Dr. Janina Sundermeier, Fachbereich Wirtschaftswissenschaft
- Geschlechtergerechtigkeit/Gender in MINT[50]: Dr. Corinna Tomberger, zentrale Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte | Prof. Dr. Martina Erlemann, Fachbereich Physik
- Intersektionalität[51]: Merle Büter, Team geschlechter*gerecht | Prof. Dr. Gülay Çağlar, Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft
- Selbstbestimmung von Geschlecht[52]: Nora Tuchelt, Stellvertreterin der zentralen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten | Prof. Dr. Bettina Rentsch, Fachbereich Rechtswissenschaft
- Sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Gewalt[53]: Wendy Stollberg, zentrale Ansprechperson bei sexualisierter Belästigung, Diskriminierung und Gewalt | Dr. Heike Pantelmann, Margherita-von-Brentano-Zentrum

Open Mic im Rahmen der Posterasustellung #4GenderStudies 2024

Das MvBZ lud Promovierende, Postdocs und Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen der Freien Universität Berlin mit einem Open Call ein, ihre Forschung im Rahmen einer Posterausstellung zu präsentieren. Am 18. Dezember 2024 hatten die Teilnehmenden die Gelegenheit, ihre Poster im Rahmen eines Open Mic dem Publikum vorzustellen.

Mitwirkende und Themen:

- Anthony Benzig, Didactics of Biology, Department of Biology, Chemistry, Pharmacy: Middle School Students' Conceptions of Normality and Normativity in Biology Education[54]
- Johannes Heß, Berlin Graduate School for Global and Transregional Studies, SCRIPTS Cluster of Excellence, Otto Suhr Institute, Department of Political and Social Sciences: As Women and as a Country: Gendered Participation in Nationalist Movements[55]

[48] https://www.youtube.com/watch?v=eNqkaPQEAKw
[49] https://www.youtube.com/watch?v=6Ar7oRFaEi4
[50] https://www.youtube.com/watch?v=q2b1nvfRMd8
[51] https://www.youtube.com/watch?v=xaD9XzGuzXY
[52] https://www.youtube.com/watch?v=Ac7jDCfLsQs
[53] https://www.youtube.com/watch?v=dXTNLLkJwG4
[54] https://www.youtube.com/watch?v=OlKEvNLRYlI
[55] https://www.youtube.com/watch?v=GXM5yShZjE8

- Nikolina Klatt, Berlin Graduate School for Global and Transregional Studies, SCRIPTS Cluster of Excellence: Abortion Law and Political Regimes[56]
- Henrike Kraul, Institute of Social and Cultural Anthropology, Department of Political and Social Sciences: Dressing the Self[57]
- Ruby Mascarenhas Neto, IRTG Temporalities of Future, Latin America Institute: The Voyaging Venuses: Brazilian Travesti, Transformista, and Drag Queen Artists in German Travesty Shows (1960s – Today)[58]
- Katherine McGrory, Berlin Graduate School for Global and Transregional Studies, SCRIPTS Cluster of Excellence, Otto Suhr Institute, Department of Political and Social Sciences: Reimagining the Nation: The Politics of Abortion in Northern Ireland
- Andrea Miranda Avilés, Berlin Graduate School for Global and Transregional Studies, SCRIPTS Cluster of Excellence, Otto Suhr Institute, Department of Political and Social Sciences: Constructing an Identity: Understanding Differences in Gender Equality between Mercosur and the Andean Community[59]
- Antonio Romero, Institute for Media and Communication Studies Department of Political and Social Sciences: Affective Publics and Diversity in Media Discourse on the October 2018 Migrant Caravans[60]
- Conny Steenblock / Janina Sundermeier, Department of Information Systems, Department of Economics: Promoting a Contemporary Image of Entrepreneurial Careers: A Course Concept to Address Gender Role Stereotypes Through Entrepreneurship Education[61]
- Jihad Yagoubi, Otto Suhr Institute, Department of Political and Social Sciences: Land, Identity, and Collective Action: A Decolonial Intersectionality Analysis of Land Justice Discourses in Morocco[62]

Die Inputs von beiden Veranstaltungen wurden aufgenommen und können auf dem YouTube-Kanal des MvBZ aufgerufen werden.

b) Veranstaltungsreihe Gender Lunch Talks

Die Reihe dient der Sichtbarmachung von Projekten und Forschungsergebnissen der Geschlechterforschung an der Freien Universität Berlin. In 2024 wurden die Veranstaltungen im Hybridformat durchgeführt.

SoSe 2024

- 13.06.2024 Bettina Papenburg (Institut für Theaterwissenschaften, Seminar für Filmwissenschaft), Petra Lucht (Fachbereich Biologie, Pharmazie, Chemie), Sigrid Schmitz (Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien, HU Berlin): Out now! Feminist Science and Technology Studies treffen Postcolonial Studies. Ein Themenheft der Freiburger Zeitschrift für GeschlechterStudien (FZG)
- 11.07.2024 Friederike Beier (Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft): Teile und regiere. Die globale Quantifizierung und Regierung re_produktiver Arbeit und Zeit

WS 2024/25

- 05.12. 2024 Ge Wang (Institut für Philosophie): Ich und die Welt: Das Geborensein

[56] https://www.youtube.com/watch?v=qa8mKzCaqdE
[57] https://www.youtube.com/watch?v=36xkzHuCRT4
[58] https://www.youtube.com/watch?v=1hw5WaA1738
[59] https://www.youtube.com/watch?v=-88fFlGXhYM
[60] https://www.youtube.com/watch?v=iS3mYwkzSfI
[61] https://www.youtube.com/watch?v=RgoYXBzjpFY
[62] https://www.youtube.com/watch?v=tgC-8gH65PE

- Zwei weitere Termine sind im WS 24/25 für 2025 geplant.

c) Joint Sessions in Feminist Theory

Im Rahmen des zusammen mit Dr. Esther von der Osten (Peter-Szondi-Institut für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft) durchgeführten Master-Seminars zum Thema „Poetik und Theorie der Sorge" fanden in Kooperation mit dem SKY Doctoral Program in Gender, Culture and Society der Universität Helsinki folgende Joint Sessions in Feminist Theory im Onlineformat statt:

- 16.01.2024 Estelle Ferrarese (Universität Amiens): A feminist philosophy of sobbing
- 06.02.2024 Federica Giardini (Universität RomaTre): Care, Reproduction and the Environmental Humanities.

d) MvBZ Lectures in Feminist Theory

13.05.2024 Stefani Engelstein (Duke University): Love, in Theory… Sexual Love and the Dynamics of Polarity in Fichte, Schelling, and Günderrode

e) Standpunkte: Feministische Philosoph:innen im Gespräch (in Kooperation mit Prof. Dr. Francesca Raimondi und Dr. Esther Neuhann)

- 06.06.2024 Manon Garcia und Hilge Landweer über Feministische Phänomenologien
- 12.12.2024 Federica Gregoratto und Cornelia Klinger über Liebe und Care

Die Reihe möchte insbesondere verschiedene Generationen und Theorietraditionen ins Gespräch bringen und dazu beitragen, Kontinuitäten und Brüche aufzuzeigen sowie neue Verbindungen herzustellen.

f) Verleihung Margherita von Brentano Preis 2023

Seit 1995 wird an der Freien Universität Berlin der Margherita-von-Brentano-Preis für besondere Leistungen in der Geschlechterforschung bzw. der Gleichstellung vom Präsidium vergeben. Der zentrale Frauen- und Gleichstellungsrat sichtet die Bewerbungen und unterbreitet dem Präsidium einen Vorschlag. Das Bewerbungsverfahren und die Preisverleihung werden seit 2017 vom Margherita-von-Brentano-Zentrum organisiert. Der Preis wird alle zwei Jahre verliehen und ist mit 15.000 Euro dotiert. Personen, deren Wirken mit der Freien Universität verbunden ist, können sich um die Auszeichnung selbst bewerben oder vorgeschlagen werden.

Der Margherita-von-Brentano-Preis 2023 wurde am 23.01.2024 in einem vom MvBZ ausgerichteten Festakt an die langjährige zentrale Frauenbeauftragte der Freien Universität Berlin, Dr. Mechthild Koreuber, verliehen. Mechthild Koreuber erhielt die Auszeichnung für ihre Initiative zur Förderung der Geschlechterforschung in der Mathematik und den MINT-Fächern sowie für ihr langjähriges, herausragendes Engagement für mehr Geschlechtergerechtigkeit an der Freien Universität Berlin und darüber hinaus, wie es in der Begründung hieß.

g) 22. Arbeitstagung der Konferenz der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterstudien im deutschsprachigen Raum (KEG)

Die KEG ist ein offener Zusammenschluss von Zentren, Lehrprogrammen und Koordinationsstellen an Universitäten, Hochschulen und außeruniversitären Einrichtungen der Frauen- und Geschlechterforschung. Seit 2023 ist Dr. Heike Pantelmann Ko-Sprecherin der KEG, zusammen mit Prof. Dr. Christa Binswanger (Universität St. Gallen), Maria Furtner (Universität Innsbruck), Michaela Gindl (Universität für Weiterbildung Krems) und Dr. Dirk Schulz (GeStiK, Universität zu Köln). Die 22. Arbeitstagung – die erste, die nach der Pandemie wieder vollständig in Präsenz stattfand – wurde vom MvBZ ausgerichtet. Sie fand am 23./24.05.2024 im Seminarzentrum der Freien Universität Berlin statt. Das MvBZ war neben der Ausrichtung auch mit den folgenden Aktivitäten vertreten:

- AG: Perspektiven für einen Fachinformationsdienst Gender Studies (Dr. Kathrin Ganz; in Kooperation mit Dr. Gabriele Jähnert, Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien, Humboldt-Universität zu Berlin und Simon Schmiederer, Universitätsbibliothek der Humboldt-Universität zu Berlin)
- AG: Bei X gibt's nix – Gender Studies in Social Media (Dr. Heike Pantelmann, Dr. Sabina García Peter; in Kooperation mit Dr. Gabriele Jähnert, Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien, Humboldt-Universität zu Berlin sowie Dr. Magdalena Beljan, afg Berlin)
- Podium: Umsetzung wissenschaftspolitischer Empfehlungen zur Stärkung der Gender Studies/Geschlechterforschung – Strategien und Herausforderungen (Dr. Heike Pantelmann; in Kooperation mit Dr. Lisa Mense, Koordinations- und Forschungsstelle des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW und Dr. Nina Steinweg, CEWS, Center of Excellence Women and Science)

h) „Care and (Un)Fair? Diskriminierung von Eltern in Forschungsförderprogrammen" – Präsentation einer Pilot-Studie und Podiumsdiskussion

Das Netzwerk Mutterschaft und Wissenschaft engagiert sich für Eltern in der Wissenschaft. Gerade Eltern und unbezahlt Pflegende erfahren viele Formen von Benachteiligungen und Diskriminierung. Zu diesen Benachteiligungen in der akademischen Welt gibt es kaum Erkenntnisse, obwohl Drittmittel zu einem wesentlichen Faktor für den Erfolg wissenschaftlicher Karrieren avanciert sind. Das MvBZ hat gemeinsam mit dem Netzwerk Mutterschaft und Wissenschaft und der GEW am 17.10.2024 die Hybrid-Veranstaltung „Care and (Un)Fair? Diskriminierung von Eltern in Forschungsförderprogrammen"[63] ausgerichtet. Im Rahmen der Veranstaltung wurde die Pilot-Studie „Diskriminierungskritisch fördern & ausschreiben" von Dr. Sabrina Zucca-Soest (Gründerin des SAFI Netzwerks und PostDoc an der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg), Dr. Susann Hofbauer (Vertretungsprofessorin für Allgemeine Pädagogik an der Universität Koblenz) und Katharina Storbeck (Netzwerks Mutterschaft und Wissenschaft) vorgestellt. Die daraus abgeleiteten Ergebnisse und Handlungsempfehlungen wurden mit Podiumsgäst*innen diskutiert. Auf dem Podium saßen Prof. Dr. Lena Hipp (Professorin am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung)[64], Dr. Lena Weber (Teamleiterin des Teams CEWS bei GESIS)[65], Dr. Hanna Haag (Wissenschaftliche Koordinatorin des gFFZ der Hessischen Hochschulen[66], Dr. Nora Kottmann (Referentin für Gesellschaftliche Transformation, Volkswagenstiftung)[67] und Dr. Lena Eckert (Gründerin des Netzwerks Mutterschaft und Wissenschaft)[68]. Die Veranstaltung fand im Seminarzentrum der Freien Universität Berlin statt. Eine Aufzeichnung ist auf dem YouTube-Channel des MvBZ[69] zu sehen.

2. Vorträge/Workshops der Mitarbeiter*innen

Marija Buhle:

12.03.2024: „Gender & Diversity-Kompetenz für Tutor*innen und Mentor*innen"[70] Workshop im Rahmen des ABV-Moduls „Gruppenleitung in Lehr-Lernkontexten" des Career Service, Freie Universität Berlin (mit Claudia Sommer)

[63] https://www.mvbz.fu-berlin.de/termine/20241017_podiumsdiskussion_care_and_un_fair.html
[64] https://wzb.eu/de/personen/lena-hipp
[65] https://www.netzwerk-fgf.nrw.de/wissenschaftlerinnen/portrait/lena-weber
[66] https://www.gffz.de/das-zentrum/personen/mitarbeiterinnen/hanna-haag
[67] https://www.volkswagenstiftung.de/en/foundation/organisation/foundation-staff?page=5
[68] https://www.mutterschaft-wissenschaft.de/team/
[69] https://www.youtube.com/watch?v=QMdn6ZByjqk
[70] https://www.genderdiversitylehre.fu-berlin.de/Termine/20240313_CareerService_Einheit1.html

28.06./17.08./05.09./13.09.2024: „Gender & Diversity-Kompetenz für Tutor*innen und Mentor*innen“[71] Workshop im Rahmen des ABV-Moduls „Gruppenleitung in Lehr-Lernkontexten“ des Career Service, Freie Universität Berlin

16.09.2024: „Gender & Diversity-Kompetenz für Tutor*innen und Mentor*innen“[72] Workshop im Rahmen des ABV-Moduls „Gruppenleitung in Lehr-Lernkontexten“ des Career Service, Freie Universität Berlin (mit Dr. Jana Gerlach)

Dr. Kathrin Ganz

21.01.2024: Teilnahme beim Podium „Schöne neue Arbeitswelt“[73] im Rahmen des Thementages „KI, Demokratie und Nerds“ am Berliner Ensemble

18.01.2024: Vortrag „Zwischen alten und neuen Stereotypen. Gender im medialen Diskurs zu KI und Arbeit“ (mit PD Dr. Tanja Carstensen), Ringvorlesung „Künstliche Intelligenz“ von Prof. Dr. Regula Valérie Burri, HafenCity Universität Hamburg

16./17.05.2024: Moderation der Podiumsdiskussion „Open Science in den Gender Studies“ und Input zum Fachinformationsdienst Geschlechterforschung (mit Simon Schmiederer und Dr. Lena Weber), Tagung Open Science in den Gender Studies, Universität zu Köln

23.05.2024: AG „Perspektiven für einen Fachinformationsdienst Gender Studies“ (mit Dr. Gabriele Jähnert und Simon Schmiederer), KEG 2024, FU Berlin

12.09.2024: Workshop „Fachliche Repositorien zwischen technisch-organisatorischer Professionalisierung und Vernetzung mit ihren Forschungscommunities“[74], Open-Acces-Tage 2024, TH Köln

13.09.2024: Input „Weiterentwicklung wissenschaftlichen Publikationssystems: Beiträge zur Debatte um wissenschaftsgeleitetes, nicht-gewinnorientiertes Diamond-OA“, Zeitschriftennetzwerk SoGez!

24.09.2024: Vortrag „Community-drivenOpen Access Reputation, Governance und Skalierbarkeit bei alternativen Publikationsmodellen“, Panel „Open Access in der Politikwissenschaft: Chancen und Fallstricke angesichts dysfunktionaler Marktstrukturen“, 29. Wissenschaftlicher Kongress der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft, Georg-August-Universität Göttingen

12.12.2024: Input zum Thema Qualitätssicherung, ELADOAH-Workshop „Qualität, Reputation und Transparenz“[75], Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft, Berlin

Dr. Sabina García Peter

26.03.2024: Keynote-Vortrag: “Transversalizar la perspectiva de género en la creación de conocimiento: Diálogos entre Alemania y Chile”[76], Universidad de Chile

03.04.2024: Workshop “Comunicar la ciencia desde una perspectiva de género y diversidad”[77], Universidad de Chile

04.04.2024: Workshop “Docencia universitaria desde un enfoque sensible al género y la diversidad”[78], Universidad de Chile

[71] https://www.genderdiversitylehre.fu-berlin.de/Termine/20240628_CareerService_Einheit.html
[72] https://www.genderdiversitylehre.fu-berlin.de/Termine/20240916_CareerService_Einheit112.html
[73] https://www.youtube.com/watch?v=5jPp3e3FlYo
[74] https://open-access-days.de/open-access-tage-2024-koeln/koeln/programm/donnerstag-12092024
[75] https://zenodo.org/records/14832501
[76] https://www.youtube.com/watch?v=r4GhJblexEg
[77] https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLSdeXdhwkSJUvD2enrA4I-loKQKM3URfs_Gttu7Aty3KP46LvA/viewform
[78] https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLSdtc2AV51eizpNoCN2lioWCcJK6vMK6lRDKsWhG3yvsvKYFYw/viewform

05.04.2024: Workshop "Comunicar la ciencia desde una perspectiva de género y diversidad"[79], Universidad de Santiago

24.07./26.07.2024: Workshop "Docencia universitaria desde un enfoque sensible al género y la diversidad", Universidad Arturo Prat (online)

26.11.2024: Vortrag: "Investigación con perspectiva de género", Universidad de Chile (online)

11.12.2024: Workshop „Wissenschaftskommunikation aus einer Gender & Diversity- Perspektive", Forum Wissenschaftskommunikation Berlin

12.12.2024: Vortrag "No basta con políticas de género si no son… ¿interseccionales? El avance hacia la igualdad dentro de las instituciones de educación superior", Universidad Arturo Prat (online)

Dr. Jana Gerlach

26.01.2024: „Diversitätsbewusste Tutorienarbeit – wie geht das?" Eine praxisnahe Einführung in die vielfaltssensible Gestaltung von Tutor*innenteams und -schulungen, Online-Workshop für das Netzwerk Tutorienarbeit an Hochschulen[80]

14.02.2024: „Perspektiven und Herausforderungen einer Toolbox@School", Vortrag im Rahmen des Expert*innen-Workshops „Politics of Gender' als Thema der historisch-politischen Bildung", Philipps-Universität Marburg (mit Claudia Sommer)

29.05.2023: „Lehre gender- und diversitätsbewusst gestalten: Die Bedeutung unbewusster Denkmuster für die eigene Haltung"[81], Workshop am Dahlem Center for Academic Teaching, Freie Universität Berlin

07./21.06.2024: „Lehre gender- und diversitätsbewusst gestalten"[82], Workshop an der Universität Osnabrück

21.06.2024: „Gender- und Diversitätssensibilität in der Lehrkräftebildung - welchen Beitrag kann eine digitale Toolbox leisten?" Vortrag auf dem Jour Fixe der AG 'Politische Bildung und Gender'[83] der Gesellschaft für Politikdidaktik und politische Erwachsenenbildung[84]

29.08.2024: „Gender & Diversity-Kompetenz für Tutor*innen und Mentor*innen"[85] Workshop im Rahmen des ABV-Moduls „Gruppenleitung in Lehr-Lernkontexten" des Career Service, Freie Universität Berlin

11.09.2024: „Diversitätssensible Lehre – wie geht das?"[86] Workshop im Rahmen der Jahrestagung zu Diversität und Geschlecht im Journalismus, Deutsche Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, Berlin

16.09.2024: „Gender & Diversity-Kompetenz für Tutor*innen und Mentor*innen"[87] Workshop im Rahmen des ABV-Moduls „Gruppenleitung in Lehr-Lernkontexten" des Career Service, Freie Universität Berlin (mit Marija Buhle)

[79] https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLSdeXdhwkSJUvD2enrA4I-loKQKM3URfs_Gttu7Aty3KP46LvA/viewform
[80] https://stiftung-hochschullehre.de/projekt/netzwerk-tutorienarbeit/
[81] https://www.genderdiversitylehre.fu-berlin.de/Termine/20240529_Workshop_DCAT.html
[82] https://digitale-lehre.virtuos.uni-osnabrueck.de/?event=workshop-3-3-lehre-diversitaetsbewusst-gestalten-teil-1
[83] https://gpje.de/politische-bildung-und-gender/
[84] https://gpje.de/
[85] https://www.genderdiversitylehre.fu-berlin.de/Termine/20240829_CareerService_Einheit111.html
[86] https://www.genderdiversitylehre.fu-berlin.de/Termine/20240911_Workshop_PuK.html
[87] https://www.genderdiversitylehre.fu-berlin.de/Termine/20240916_CareerService_Einheit112.html

18.11.2024: „Nachhaltig WIRksam: Schnittmengen und Synergieeffekte von Diversity und Nachhaltigkeit“[88], Workshop im Rahmen des Thementags zur Lehre 2024[89], in Kooperation mit dem Dahlem Center for Academic Teaching (DCAT)[90] und der Stabsstelle Nachhaltigkeit & Energie, Freie Universität Berlin.

29.11.2024: „Gender & Diversity-Kompetenz für Tutor*innen und Mentor*innen“[91] Online-Workshop im Rahmen des ABV-Moduls „Gruppenleitung in Lehr-Lernkontexten“ des Career Service, Freie Universität Berlin

12.12.2024: „Gender in MINT kommunizieren“[92], Workshop zur Argumentations- und Sprechfähigkeit im Rahmen des GeDiMINT-Projekts des Braunschweiger Zentrums für Gender Studies[93]

13.12.2024: „Entwicklung und Durchführung von Trainings zu Wissenschaftskommunikation für MINT-Wissenschaftler*innen“, Moderation einer Ideenkonferenz im Rahmen des GeDiMINT-Projekts des Braunschweiger Zentrums für Gender Studies[94]

PD Dr. Susanne Lettow

23.01.24: „Ökologie und Emanzipation. Nachhaltigkeit aus der Perspektive einer intersektionalen Kritik gesellschaftlicher Naturverhältnisse“, Ringvorlesung „Nachhaltigkeit. Potenziale und Grenzen eines Begriffs“, Institut für Philosophie, Universität Stuttgart.

03.05.2024: “Hegel and Critical Philosophy of Race”, Workshop “Decentering. Intercultural Perspectives on His Legacy”, Institut für Philosophie, Freie Universität Berlin.

13.05.2024: “Kinship, ‘Race’ and Political Economy. Hegel's Articulation of Antigone”, Online Lecture in der Reihe “Hegel’s Concept of Tragedy – and Inquiry into the Hegelian System”[95], University of Coimbra, Portugal.

14.-15.06.2024: “Emancipation and the Dialectics of Habituation”, Workshop “The Force of Habits and their Roles in Critical Theories”[96], Institut für Philosophie, Freie Universität Berlin.

01.-08.08.2024: “Gender, Race and Property. Hegel’s Articulation of the Family”, XXV. World Congress of Philosophy, “Philosophy Across Boundaries”[97], Rom.

24.-25.10.2024*:* Kommentar zu Kapitel 6 des Buches “On Ecocide and Human Rights”*.* Buchworkshop mit Jay Bernstein, Freie Universität Berlin.

6.-9.11.2024: Präsentation des Working Paper „Jenseits des (Privat)Eigentums“, zusammen mit Stefanie Graefe, Mike Laufenberg, Sebastian Sevignani und Marco Sonnberger, Jahrestagung “Beyond (Private) Property”[98] fand des SFB/TRR Strukturwandel des Eigentums, Jena.

Dr. Heike Pantelmann

17.01.2024: Vortrag „Sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Gewalt an Hochschulen – Perspektiven und Herausforderungen“, Universität Jena

[88] https://www.genderdiversitylehre.fu-berlin.de/Termine/20241118_Thementag_Lehre.html
[89] https://www.fu-berlin.de/sites/dcat/Themenwoche-zur-Lehre/Thementag-2024/index.html
[90] https://www.fu-berlin.de/sites/dcat/index.html
[91] https://www.genderdiversitylehre.fu-berlin.de/Termine/20241129_CareerService_Einheit.html
[92] https://gender.rz.tu-bs.de/gender-in-mint-kommunizieren/
[93] https://gender.rz.tu-bs.de/
[94] https://gender.rz.tu-bs.de/
[95] https://www.hegelpd.it/hegel/seminar-hegels-concept-of-tragedy-an-inquiry-into-the-hegelian-system-coimbra-23-may-2024-on-zoom/
[96] https://www.geisteswissenschaften.fu-berlin.de/we01/institut/mitarbeiter/koop_gaeste/raimondi/News-von-Francesca-Raimondi1/The-Force-of-Habits-and-their-Role-in-Critical-Theory.html
[97] https://wcprome2024.com/
[98] https://sfb294-eigentum.de/en/events/jahrestagung/

19.02.2024: Vortrag „Sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Gewalt in Wissenschaftseinrichtungen – Perspektiven und Herausforderungen“[99], Centre Marc Bloch

06.03.2024: Keynote “Breaking Barriers: Advancing Gender Equality, Inclusion and Diversity in Academia”, Ibadan Humboldt Kolleg, University of Ibadan, Nigeria

07.03.2025: Panel discussion “Developing Leadership Skills for Navigating the Career Ladder”, Ibadan Humboldt Kolleg, University of Ibadan, Nigeria

11.03.2024: Lunchtalk digital: „Grenzüberschreitungen im Hochschulkontext - (neue) Wege zum Umgang mit Fehlverhalten und Belästigung an der Universität“[100] (zusammen mit Dr. Victoria Striewe und Prof. Dr. Christiane Schwieren)

18.03.2024: Workshop „Sexualisierte Diskriminierung und Gewalt im Hochschulkontext“[101], Fernuniversität in Hagen

18.04.2024: Vortrag “Sexual Harassment and Violence in Research Organizations – Perspectives and Challenges”, Leibniz-Centre General Linguistics (ZAS) Berlin,

16./23.04.2024: Input zu Sexualisierter Belästigung, Diskriminierung und Gewalt sowie Antidiskriminierung, Fachbereich Veterinärmedizin der Freien Universität Berlin (zusammen mit Dr. Rebecca Mak, Stabsstelle Diversity und Antidiskriminierung)

24.04.2024: Buchvorstellung und Gespräch: „Sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Gewalt im Hochschulkontext“ (herausgegeben zusammen mit Dr. Sabine Blackmore), FB PhilGeist, Freie Universität Berlin

25.04.2024: Vortrag „Sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Gewalt im Kontext von Hochschulen und Forschungsinstituten – Herausforderungen, Umgangsweisen und Prävention“, Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung Regensburg

29./30.04.2024: Zwei Workshops „Nicht mit mir! – Sicherheit im Umgang mit sexualisierter Belästigung im Hochschulkontext gewinnen“; Zielgruppen: Lehrende und Mitarbeitende in Technik und Verwaltung, Fachhochschule Kiel

29.05.2024: Expert*innen-Workshop zu Machtmissbrauch im Universitätskontext, Humboldt Universität zu Berlin (zusammen mit Dr. Sagi Schaefer und Henriette Senst (Netzwerk Machtmissbrauch in der Wissenschaft) sowie Wendy Stollberg (Team geschlechter*gerecht, Freie Universität Berlin)

04.06.2024: Online-Vortrag „Sexualisierte Belästigung Diskriminierung und Gewalt im Hochschulkontext“, Universität Trier

05.06.2024: Vortrag „Sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Gewalt an der neoliberalen Hochschule“, Kunsthochschule Weißensee

17.06.2024: Online-Input zu sexualisierter Gewalt und Machtmissbrauch im Rahmen der Reihe „IAB Online Mentees Meet“, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung Nürnberg

20./21.06.2024: Workshop „Sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Gewalt im Hochschulkontext“, Universität Duisburg-Essen

[99] https://cmb.hu-berlin.de/kalender/termin/sexualisierte-belaestigung-diskriminierung-und-gewalt-im-kontext-von-forschungsorganisationen-perspektiven-und-herausforderungen

[100] https://www.uni-heidelberg.de/de/veranstaltungen/grenzueberschreitungen-im-hochschulkontext-neue-wege-zum-umgang-mit-fehlverhalten-und-belaestigung-2024-03-11

[101] https://www.fernuni-hagen.de/uniintern/arbeitsthemen/fortbildung/interne-fortbildung/gleichstellung/4_1_sexualisierte_belaestigung_diskriminierung_gewalt.shtml

15.07.2024: Workshop „Sexismus im Hochschulalltag“, Karlsruhe Institut für Technologie (zusammen mit Dr. Sabine Blackmore)

01./02.10.2024: Workshop „Sexualisierte Diskriminierung und Gewalt im Hochschulkontext“, Universität Duisburg-Essen

29.10.2024: Vortrag „Sexismus” in der Ringvorlesung „Diskriminierungsformen an der Universität begegnen“[102], Universität Münster

14.11.2024: Awareness workshop “Abuse of power using the example of sexualized harassment and violence” mit PIs eines Sonderforschungsbereichs (zusammen mit Dr. Sabine Blackmore)

25.11.2024: Podiumsdiskussion „Sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Gewalt an Hochschulen“[103] im Rahmen der Anti-Gewalt Aktionstage 2024, Freie Universität Berlin

25.11.2024: Online-Vortrag zum NRW Orange Day: Sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Gewalt an Hochschulen - Perspektiven und Herausforderungen, Lakog NRW

03.12.2024: Präsentation des Bandes „Sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Gewalt im Hochschulkontext“ (hrsg. mit Dr. Sabine Blackmore) im Rahmen des Mittagsforums der Friedrich Schlegel Graduiertenschule, Freie Universität Berlin

05.12.2024: Vortrag zum Orange Day - „Sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Gewalt im Hochschulkontext“, Uni Regensburg/OTH Regensburg

Claudia Sommer

24.01.2024 - 26.01.2024: Begleitende Fortbildung „Bildung für alle – Inklusion“ im Rahmen der Qualitätsoffensive der Stadt Köln/Interne Evaluation der städtischen Kindertageseinrichtungen, Ista Berlin.

14.02.2024: „Perspektiven und Herausforderungen einer Toolbox@School“, Vortrag im Rahmen des Expert*innen-Workshops „‚Politics of Gender‘ als Thema der historisch-politischen Bildung“, Philipps-Universität Marburg (mit Jana Gerlach)

22./23.02.2024: Begleitende Fortbildung „Bildung für alle – Inklusion“ im Rahmen der Qualitätsoffensive der Stadt Köln/Interne Evaluation der städtischen Kindertageseinrichtungen, Ista Berlin.

12.03.2024: „Gender & Diversity-Kompetenz für Tutor*innen und Mentor*innen“[104] Workshop im Rahmen des ABV-Moduls „Gruppenleitung in Lehr-Lernkontexten“ des Career Service, Freie Universität Berlin (mit Marija Bule)

30.08.2024: „Gender & Diversity-Kompetenz für Tutor*innen und Mentor*innen“[105] Workshop im Rahmen des ABV-Moduls „Gruppenleitung in Lehr-Lernkontexten“ des Career Service, Freie Universität Berlin

11./12.04.2024 Begleitende Fortbildung „Bildung für alle – Inklusion“ im Rahmen der Qualitätsoffensive der Stadt Köln/Interne Evaluation der städtischen Kindertageseinrichtungen, Ista Berlin

07./8.06.2024 Sensibilisierungsworkshop im ABV-Seminar „Gender und Diversity in den Techno-Sciences“, ABV Modul Gender und Diversity: Projekte und Kooperationen, MvBZ, Freie Universität Berlin

[102] https://www.uni-muenster.de/ZIT/Aktuelles/2024/Diskriminierungsformen_an_der_Universitaet_begegnen.html
[103] https://www.fu-berlin.de/sites/frauenbeauftragte/termine/2024/20241125-podiumsdikussion-tag-gegen-sexualisierte-gewalt.html
[104] https://www.genderdiversitylehre.fu-berlin.de/Termine/20240313_CareerService_Einheit1.html
[105] https://www.genderdiversitylehre.fu-berlin.de/Termine/20240830_CareerService_Einheit.html

24.09.2024 „Diversitätssensible Gestaltung von Hochschullehre als Querschnittsthema“ im Rahmen des DCAT-Trainer*innenaustauschs

29.11.2024 Sensibilisierungsworkshop im ABV-Seminar „Feministische KI: Künstliche Intelligenz für alle?“, ABV Modul Gender und Diversity: Projekte und Kooperationen, MvBZ, Freie Universität Berlin

3. Tagungsteilnahmen

21.-23.03.2024 Tagung „Klassismus in Hochschule und Gesellschaft - zwischen Tabuisierung und Vereinnahmung“, TU Darmstadt (Claudia Sommer)

16.-17.05.2024: „Open Science in den Gender Studies“: Podium und Tagung, Universität zu Köln (Dr. Kathrin Ganz, Dr. Sabina García Peter, Sabrina Schotten)

23.-24.04.2024: Jahrestagung der Konferenz der Einrichtungen für Geschlechterstudien im deutschsprachigen Raum (Dr. Heike Pantelmann, Dr. Kathrin Ganz, Dr. Jana Gerlach)

05.-07.06.2024: Future University Festival 2024 „Die (digitalen) Zukünfte der Hochschulbildung“, Hochschulforum Digitalisierung, Stiftung Innovation in der Hochschullehre und Stifterverband (Dr. Jana Gerlach)

13.-14.06.2024: Netzwerktreffen des Netzwerks Gender und Diversity in der Lehre, Zentrum Gender und Diversity, Universität Hamburg (Dr. Jana Gerlach, Dr. Heike Pantelmann)

10.-12.09.2024: Open-Acces-Tage 2024, TH Köln (Dr. Kathrin Ganz, Sabrina Schotten)

11.-12.09.2024: Tagung „Diversity und Diskriminierungsschutz weiterdenken“ des Netzwerks „Deutschsprachige Diversitätsforschung“, Universität Göttingen (Dr. Heike Pantelmann)

11.-13.09.2024: Tagung „Diversität und Geschlecht im Journalismus“, Deutsche Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, Berlin (Dr. Sabina García Peter)

11.-12.12.2024: Forum „Wissenschaftskommunikation, Wissenschaft im Dialog“, Urania Berlin (Dr. Sabina García Peter)

4. Publikationen der Mitarbeiter*innen

Dr. Kathrin Ganz

Carstensen, Tanja/Ganz, Kathrin (2024): Künstliche Intelligenz und Gender – eine Frage diskursiver (Gegen-)Macht? In: WSI-Mitteilungen 77 (1), 26–33. doi: https://doi.org/10.5771/0342-300X-2024-1-26.

Ganz, Kathrin (2024): Lernen, wie Maschinen lernen. Wie divers, plural, rassistisch ist KI? In: Außerschulische Bildung (3), 18–23.

Ganz, Kathrin/Scharf, Bertold (2024): Es bleibt kompliziert: Identitätskritik und Betroffenenperspektive in den Disability und Gender Studies. doi: https://doi.org/10.15203/ZDS_24_1.05.

Ganz, Kathrin/Schotten, Sabrina (2024). Editorial zur Ausgabe 2024: Mehr als Redaktionsarbeit: Ein Projektrückblick. Open Gender Journal, 8. https://doi.org/10.17169/ogj.2024.350.

Ganz, Kathrin (2024): Fachinformationen für ein vielfältiges Wissensfeld: Ergebnisse einer Bedarfserhebung für einen Fachinformationsdienst Geschlechterforschung/Gender Studies. doi: https://doi.org/10.5281/ZENODO.13691628.

Ganz, Kathrin (2024): KI und diversitätssensible Lehre. Toolbox-Blog Gender und Diversität in der Lehre. https://blogs.fu-berlin.de/toolbox/2024/03/07/ki-und-diversitatssensible-lehre/.

Ganz, Kathrin/Finger, Juliane/Schotten, Sabrina/Steiner, Tobias/Wrzesinski, Marcel (2024): Faires Open Access braucht Redaktionen: Gegen die technokratische Vernachlässigung von Redakteur*innen in der Debatte um Not-for-Profit Open Access. oa.blog. https://open-access.network/blog/faires-

open-access-braucht-redaktionen-gegen-die-technokratische-vernachlaessigung-von-redakteurinnen-in-der-debatte-um-not-for-profit-open-access.

Ganz, Kathrin/Hausotter, Jette/Köster-Eiserfunke, Anna (2024): The Intersectional Multilevel Approach: Linking Subject, Discourse, and Social Structure in Welfare State Research. In: Akkan, Başak/Hahmann, Julia/Hunner-Kreisel, Christine/Kuhn, Melanie (Hg.): Overlapping Inequalities in the Welfare State. Cham: Springer International Publishing, 51–67. doi: https://doi.org/10.1007/978-3-031-52227-7_4.

Ganz, Kathrin/Schotten, Sabrina (2024): Integrität von wissenschaftlichen Veröffentlichungen: Der Ansatz des Open Gender Journals zu Artikeländerungen. doi: https://doi.org/10.57689/DINI-BLOG.20240805.

Ganz, Kathrin/Schotten, Sabrina/Tewelde-Negassi, Sara (2024): Das passiert beim Open Gender Journal, weil mehr als (reine) Redaktionsarbeit finanziert wird. Ein Bericht aus dem DFG-geförderten Expansionshilfeprojekt (2022-2024). doi: https://doi.org/10.5281/ZENODO.12161300.

Wrzesinski, Marcel/Czolkoß-Hettwer, Michael/Ganz, Kathrin/Heenes, Franciska (2024): Open Access in der Politikwissenschaft: Chancen und Fallstricke angesichts dysfunktionaler Marktstrukturen. doi: https://doi.org/10.5281/ZENODO.13927951.

PD Dr. Susanne Lettow

Lettow, Susanne (2024): Hegel and the Political Economy of the Family: Property, Subsistence, Labor.[106] In: Graduate Faculty Philosophy Journal 44-1/44-2.

Annuß, Evelyn/von Appen, Ralf/Chaker, Sarah/Felber, Silke/Glauser, Andrea/Kaufmann, Therese/Lettow, Susanne (Hg.) (2024): Populismus kritisieren. Kunst – Politik – Geschlecht.[107] transcript-Verlag, darin: Annuß, Evelyn/von Appen, Ralf/Chaker, Sarah/Felber, Silke/Glauser, Andrea/Kaufmann, Therese/Lettow, Susanne (2024): Einleitung.

Dr. Heike Pantelmann

Pantelmann, H. (2023): Geringgeschätzte Sisyphosarbeit.[108] In: Blog geschlechter*gerecht. 21.März 2024

Sabrina Schotten

Ganz, Kathrin/Schotten, Sabrina (2024). Editorial zur Ausgabe 2024: Mehr als Redaktionsarbeit: Ein Projektrückblick. Open Gender Journal, 8. https://doi.org/10.17169/ogj.2024.350.

Ganz, Kathrin/Schotten, Sabrina (2024): Integrität von wissenschaftlichen Veröffentlichungen: Der Ansatz des Open Gender Journals zu Artikeländerungen. doi: https://doi.org/10.57689/DINI-BLOG.20240805.

Ganz, Kathrin/Schotten, Sabrina/Tewelde-Negassi, Sara (2024): Das passiert beim Open Gender Journal, weil mehr als (reine) Redaktionsarbeit finanziert wird. Ein Bericht aus dem DFG-geförderten Expansionshilfeprojekt (2022-2024). doi: https://doi.org/10.5281/ZENODO.12161300.

[106] https://www.pdcnet.org/gfpj/content/gfpj_2023_0044_0001_0171_0194
[107] https://www.mdw.ac.at/mdwpress/books-populismus-kritisieren/
[108] https://blogs.fu-berlin.de/frauenbeauftragte/2024/03/21/geringgeschaetzte-sisyphosarbeit/

IV. Kooperationen, Gremienarbeit, Arbeitsgemeinschaften

1. afg – Arbeitsgemeinschaft der Frauen- und Geschlechterforschungseinrichtungen Berliner Hochschulen

Dr. Heike Pantelmann vertritt die Freie Universität Berlin in der afg. Im Rahmen der afg stimmen die Vertreter*innen der Zentren und Hochschulen das Vorgehen in Bezug auf Geschlechterforschung in der Berliner Wissenschaftspolitik ab, informieren sich gegenseitig über Veranstaltungen und vernetzen Aktivitäten der Geschlechterforschung der einzelnen Hochschulen und koordinieren gemeinsame Aktivitäten zum Wissenschaftstag #4GenderStudies am 18. Dezember.

2. Kooperation im Rahmen der Konferenz der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterstudien im deutschsprachigen Raum (KEG)

Dr. Heike Pantelmann ist seit Herbst 2023 Ko-Sprecherin für Deutschland (zusammen mit Dr. Dirk Schulz, GeStiK, Universität zu Köln). Als neue Ko-Sprecherin erklärte sie sich zur Ausrichtung der KEG-Jahrestagung in 2024 an der Freien Universität Berlin bereit. Diese KEG war die erste Veranstaltung, die nach der Pandemie wieder vollständig in Präsenz stattfand. Sie fand anders als in der Vergangenheit nicht in Kooperation mit der Tagung der Fachgesellschaft Geschlechterstudien statt, die in 2024 keine Jahrestagung ausrichten.

3. Open-Access.network

Im Rahmen der Projekte „Open Gender Journal – Expansionshilfe“ und „GenderOpen“ sind Dr. Kathrin Ganz und Sabrina Schotten in der Fokusgruppe scholar-led.network sowie in der Fokusgruppe Fachrepositorien aktiv, die im Rahmen des Open-Access.networks initiiert wurden. Dr. Kathrin Ganz ist zudem Mitglied des wissenschaftlichen Beirates des Open-Access.networks.

4. Allianz-Schwerpunkt „Digitalität in der Wissenschaft“

Dr. Kathrin Ganz wurde durch die DFG in die Interessengemeinschaft „Weiterentwicklung des wissenschaftlichen Publizierens“ des Allianz-Schwerpunkt „Digitalität in der Wissenschaft“ berufen. Die Allianz der Wissenschaftsorganisationen setzt sich für die Open-Access-Transformation des wissenschaftlichen Publikationswesens ein. Aufgabe der IG ist es, strategisch relevante Veränderungen zu beobachten und Impulse zur Weiterentwicklung und Gestaltung des wissenschaftlichen Publizierens zu entwickeln.

V. Strategische Planung für 2025

1. Forschung

a) Themenschwerpunkt SBDG

- Umsetzung des Projekts „Sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Gewalt in der Hochschullehre“ als Rubrik in der Toolbox Gender und Diversity in der Lehre und Launch der Rubrik
- Planung des zweiten Bandes „Sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Gewalt im Hochschulkontext“ mit Fokus auf Implementierung, Widerstand und Täter*innenschaft

b) Geschlechter- und Naturverhältnisse: Intersektionale Perspektiven in den Environmental Humanities

Zusammen mit Cornelia Möser und in Kooperation mit dem Centre March Bloch in Berlin ist die Einreichung eines Antrags im ANR-DFG-Förderprogramm für deutsch-französische Forschungsprojekte in den Geistes- und Sozialwissenschaften zum Thema Travelling Ecofeminismus. Theories, Concepts and Politics in France and Germany 1974 to the Present für März 2025 geplant. Das Projekt analysiert die Entwicklung und transnationale Zirkulation ökofeministischer Theorien. Dabei sollen die unterschiedlichen intellektuellen Traditionen und Theoriebezüge im deutschen und französischen Kontext aufgearbeitet werden. Ziel ist es herauszuarbeiten, welche systematischen Einsichten sich für die gegenwärtigen Debatten um Geschlechter- und Naturverhältnisse aus einer kritischen Evaluation des „ökofeministischen Archivs“ gewinnen lassen. Beantragt werden sollen insgesamt 4 Prädoc-Stellen, von denen zwei am MvBZ angesiedelt werden sollen. Die beiden anderen Stellen sollen am CNRS/CRESSPA in Paris sowie am Centre Marc Bloch in Berlin angesiedelt werden. Geplante Laufzeit: 36 Monate.

c) Kontexte der Reproduktion

Das SFB/TRR-Teilprojekt Dynamiken der Reproduktionsökonomie. Formen der Aneignung in globalen Fertilitätsketten wird als interdisziplinäres Forschungsprojekt in Kooperation mit Stefanie Graefe (FSU Jena) in der zweiten Förderphase des Sonderforschungsbereichs/Transregio Strukturwandel des Eigentums ab Januar 2025 durchgeführt. Es ist geplant Abibi Stewart weiterhin als Wissenschaftliche Mitarbeiterin zu beschäftigen. Das Teilprojekt ist als philosophisch-soziologisches Doppelprojekt angelegt und gliedert sich in zwei Arbeitsbereiche. Gemeinsam fragen wir danach, wie menschliche Generativität im Kontext der Globalisierung und Finanzialisierung der Reproduktions-ökonomie angeeignet wird. Der Arbeitsbereich II des interdisziplinären Teilprojekts hat den Titel „Formen der Aneignung. Sozialphilosophische Aspekte von Propertisierung in globalen Fertilitätsketten“ und ist am MvBZ angesiedelt. In diesem Arbeitsbereich soll untersucht werden, inwiefern ein sozialphilosophischer Begriff der Aneignung dazu beitragen kann, die unterschiedlichen Aspekte von Propertisierung in globalen Reproduktionsökonomien begreifbar zu machen und die gegenwärtigen Dynamiken der Reproduktionsökonomie begrifflich zu fassen. Neben regelmäßigen Teambesprechungen in Jena und Berlin ist die Beteiligung an den wissenschaftlichen Aktivitäten des SFB in Jena und Erfurt geplant. Für die zweite Jahreshälfte ist ein Workshop zum Thema “Commodity Chains – Care Chains - Fertility Chains” geplant.

d) Theorie, Geschichte und Politik der Geschlechterverhältnisse/Theory, History and Politics of Gender Relations

- Am 16./17.05.2025 ist die Teilnahme am Roundtable “Redescriptions. A Journal with an Unusual Profile” sowie am Workshop “Democratic Theory in a Time of Anti-Gender Movements”, Paris Campus Condorcet, geplant.

- Planung einer Veranstaltung (für 2026) in Kooperation mit dem Forschungsprojekt Anti-Gender Trouble - Concepts of Democracy in Conflict (Leitung Prof. Tuija Pulkkinen, gefördert vom Research Council of Finland, 2024-2028).

2. Open Science

Fachinformationsdienst Geschlechterstudien/Gender Studies: Im Falle der Bewilligung Projektstart im September 2025

3. Netzwerke/Kooperationen

- Organisation und Durchführung eines thematischen Tracks „Gender und Diversity" im Rahmen der International Staff Week an der Freien Universität Berlin (23.-27.06.2025).
- Einreichung eines Una Europa Starter Funds Antrags für die Durchführung von zwei Workshops im Rahmen von Una Europa (UGEN) an der Freien Universität Berlin.
- Einreichung eines Antrags bei der Volkswagen Stiftung zum Thema „(Ent)tabuisierte Wissenschaft". Ziel ist die Organisation eines Symposiums zum Thema Sexualisierte Belästigung Diskriminierung und Gewalt im Hochschulkontext im September 2025.

4. Lehre

- Durchführung des Lehrprojekts „Nachhaltig WIRksam: Vielfalt und Demokratie fördern durch Wissenschaftskommunikation", gefördert im Rahmen des FUturist-Programms 2025 der Stabsstelle Nachhaltigkeit und Energie.
- Einreichung eines Antrags im Freiraum-Programm der Stiftung Innovation in der Hochschullehre. Ziel ist die Entwicklung einer neuen Rubrik in der Toolbox Gender und Diversity in der Lehre mit Lehrmodulen zum Umgang mit Rechtspopulismus und Antifeminismus.

5. Digitales Publizieren

- Relaunch von GenderOpen mit neuem Design und zahlreichen neuen Beiträgen
- DFG-Antrag für die technisch-organisatorische und kuratorische Weiterentwicklung des Fachrepositoriums GenderOpen
- Drei Special Issues des Open Gender Journal für 2025 und 2026 geplant: "membra(l)nes" (Herausgabe: Katrin Köppert, Susanne Huber, Friederike Nastold, Muriel Gonzáles Athenas), „Gender & Sexualität in der Literatur- und Mediendidaktik" (Herausgabe: Franz Kröber und Jennifer Witte), "Reproductive Justice & Queer and Trans Reproduction" (Herausgabe: Elif Gül, Caroline Hammer, Doris Leibetseder)

6. Interdisziplinäre Veranstaltungen

- Die Reihe Gender Lunch Talks soll im SoSe 2025 und im WS 2025/26 fortgesetzt werden.
- Die Reihe Standpunkte: Feministische Philosoph:innen im Gespräch (in Kooperation mit dem Institut für Philosophie, Prof. Dr. Francesca Raimondi, Dr. Esther Neuhann) wird im SoSe 2025 und WS 2025/26 fortgesetzt.
- Die Reihe Open Mic soll im SoSe 2025 unter Einbindung der Visiting Scholars am MvBZ fortgesetzt werden.
- "MvBZ Lectures in Feminist Theory" (in Kooperation mit dem Peter-Szondi-Institut für Allgemeine und Vergleichende Literaturforschung, Dr. Esther von der Osten)
- „Standpunkte: Feministische Philosoph:innen im Gespräch" (in Kooperation mit dem Institut für Philosophie, Prof. Dr. Francesca Raimondi, Dr. Esther Neuhann)